

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 69. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

Nr. 48
Montag
30. Dezember 1996

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Kopf hoch

(gvdh) Jeweilen auf ein Jahresende hält man Rückschau. Es wird bilanziert. Man blickt indessen auch, ja noch stärker, aufs kommende Jahr. Man budgetiert. Nicht nur buchhalterisch, sondern besonders im Hinblick aufs Kommende, in der Erwartung einer Wende. War's vorher gut, dann soll's nicht anders werden, war's schlecht, erhofft man Besseres.

Dass es sich zum Guten wende, ist heuer **sehnlicher Wunsch**. «Es»? Das ist die Wirtschaftslage, und beinahe nur die und damit eine Reverenz an Karl Marx, der den wirtschaftlichen Unterbau einer Gesellschaft über alles stellte. Wer täte das heute nicht, auch wenn er/sie weit von sich weist, Anhänger(in) einer Wirtschaftstheorie zu sein, die sich in den kommunistischen Staaten als untauglich und marode erwiesen hat.

Seither haben wir verstärkt eine Wirtschaft, die dem Markt die (regulierende) Hauptrolle beimisst, wobei allerdings das «sozial» nicht übersehen werden dürfe. Ausflüge und Rückfälle in den hemmungslosen Manchesterliberalismus wären verpönt. Aber auch von einem allzu staatlich dominierten sozialen Aspekt dürfte nicht die Rede sein. Man wird die **Balance halten müssen**. Auf der Schaukel werden sich die zwei nahezu weltanschaulichen Kontrahenten weiterhin darin üben, dem Gegengewicht durch Gewichtsverlagerungen und Rutschen das Beharrungsvermögen zu erschweren.

Mit der **Wende von 1989** ist nicht nur das Versagen der Staatswirtschaft offenbar geworden, sondern auch die Versuchung, nunmehr das Steuer übersteuernd herumzureissen und die **soziale Marktwirtschaft** eines nach dem Krieg erfolgreichen Wirtschaftsmannes, Ludwig Erhard, zu strapazieren und die eigentlichen Absichten zu vergessen und damit auch langsam eine Wirtschaftswunderzeit in Ungewissheiten zu treiben und **streckenweise mutwillig aufs Spiel zu setzen**.

Und zwar weltweit; also auch hierzulande hat es tröpfelnd in den letzten

Jahren zu **kriseln** begonnen. Wirtschaftliche Rückläufigkeit wurde uns geläufig. Fast überdrüssig ist man auch der Rezepte, die dagegen genannt und auch praktiziert wurden, oft ohne die Packungsbeilage zu lesen oder eine Fachperson zu Rate zu ziehen.

Und wenn man sie hätte! Experten haben allesamt die Eigentümlichkeit, dass ihnen diametral gegenüber andere Experten stehen, die das Gegenteil behaupten und zu praktizieren empfehlen. Zum Beispiel **antizyklisches Verhalten**, mit dem Ziel, einem bestehenden konjunkturellen Zustand durch (staatliche) Massnahmen abzuwehren, so mit Steuererhöhungen und Ausgabenbremse in inflationistischen Phasen (was zur Diskussion steht) und Ausgabenerhöhung in depressiven Zeiten, um die Wirtschaft anzukurbeln und auch die Arbeitslosigkeit zu senken, die teilweise Folge von sogenannter Redimensionierung ist. Dies ist, worauf man sich vor Weihnachten im Bundeshaus noch nicht geeinigt hat: **Finanzspritzen** (mit Milliarden, die man kaum hat), die im grossen und ganzen den Kantonen und Gemeinden überlassen werden. Von mit diesem Rezept verbundenen Steuersenkungen ist natürlich nicht die Rede. Einmal mehr scheint man sich zu einem Kompromiss zu finden, der mit dem **schwächeren Franken** die Wirtschaft auf Vordermann bringen soll. Hoffen wir's. Und damit wären wir beim Emotionalen und (Massen-)Psychologischen als ebenfalls wichtigem Wirtschaftsstimulus: **Sehen wir nicht nur schwarz!** Wir werden uns auch im internationalen Wettbewerb zu tummeln wissen und auch politisch arrangieren können. Angesichts religiös motivierter und ethnisch-kulturell angeheizter Brutalitäten in vielen Ländern macht unser Land im Vergleich keine schlechte Figur und könnte als gelungene Probe aufs Exempel gelten. La Suisse existe auch dann, wenn Milch und Honig (zeitweilig) harziger fließen.

Das Salzkorn der Woche

Politik und Medien liegen sich oft in den Haaren. Weil der Haarwuchs aber hüben und drüben nicht selten recht dünn ist, werden, um Blossstellen nicht noch zu fördern, auch Streicheleinheiten appliziert.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Für J+S-Skilager jetzt anmelden!

In der ersten Winter-Sportwoche 1997 (9. bis 14. Februar) wird in den Flumserbergen das traditionelle Jugend+Sport Skilager des Leichtathletikvereins LA Zürich-Nord durchgeführt.

(pd.) Das Skilager, organisiert von einem Team des LA Zürich Nord, steht unter dem Patronat des Jugend-Sportamtes des Kantons Zürich. Teilnahmeberechtigt sind Mädchen und Burschen im Alter von 12 bis 20 Jahren aus der ganzen Ostschweiz. Im Preis von Fr. 410.— (unter 16 Jahren Fr. 395.—) sind inbegriffen: Hin- und Rückfahrt ab Zürich, Vollpension, Super-Skipass auf allen Bahnen und Liften, Skiunterricht (nach Stärkeklassen), freies Skifahren, Skirennen (freiwillig) Lagerolympiade mit schönen Preisen, Fackelfahrt und Überraschungen. Lagerleitung durch erfahrene sowie junge J+S-Ski-Leiter(innen). Unterkunft und Verpflegung im zentral gelegenen Skihaus des Turnvereins Alte Sektion Zürich.

Ausschreibungen und Auskunft durch LA Zürich-Nord, Postfach 101, 8056 Zürich oder über die Telefonnummern 371 72 21 (P) und 913 53 33 (G).

1997 — Zürcher Jugendsportanlässe

Dank der ehrenamtlichen Arbeit unzähliger Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre kann die Schuljugend in der Stadt Zürich auch 1997 wieder bei Wettkämpfen in den verschiedensten Sportarten mitmachen. Seit Mai 1988 zählen die meisten dieser Anlässe für den Sportpass, den der Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS) gemeinsam mit dem Sportamt lancierte. Ziel dieses Sportpasses ist es, jene Jugendlichen auszuzeichnen, die regelmässig an einer oder mehreren der traditionellen Jugendsport-Veranstaltungen (mit einem * bezeichnet) teilnehmen.

Hallenhandball: Schüeli 1997*
Sonntag, 12. Januar, Mini-Handball; Utogrund/Sihlhölzli. Sonntag, 19. Januar, Schulkreis-Ausscheidungen, dezentralisiert. Sonntag, 2. März, Finals, Sihlhölzli.

Tischtennis: Städtische Schülermeisterschaften*
Sonntag, 26. Januar, für Nichtlizenzierte, Utogrund/Kolbenacker**

Ski: De schnällsch Zürischi/Board*
Samstag, 1. Februar, Alpthal/Haggenegg

Schwimmen: De schnällsch Zürifisch*
Mittwoch, 5. März, 1. Ausscheidung, Hallenbad Oerlikon**. Samstag, 8. März, 2. Ausscheidung, Hallenbad Oerlikon**. Samstag, 22. März, Finals, Hallenbad Oerlikon.

Höngg aktuell

Silvester-Apéro

Die SBG Höngg lädt ein zum Silvester-Apéro am Dienstag, 31. Dezember, 11 bis 15 Uhr, Limmattalstrasse 160.

Billard: Schülermeisterschaft

Mittwoch, 5., 12., 19. und 26. März, Ausscheidungen, Nuovum Ey, Albisrieden. Samstag im April, Final, Letzipark.

De schnällsch Zürihegel*

Mittwoch, 21., und Samstag, 24. Mai, Quartier-Ausscheidungen, dezentralisiert**. Samstag, 31. Mai, Zwischenläufe, Utogrund. Samstag, 14. Juni, Finals, Utogrund.

Fussball: 60. Fussball-Schüeli*

Samstag, 21. Juni, Vorrunde, Hardhof/Neudorf. Samstag, 28. Juni (Verschiebungsdatum 5. Juli), Finals, Hardhof.

Leichtathletik/Spiele:

Jugendsporttag Satus

Sonntag, 29. Juni, Utogrund.

Schwimmen: 13. Seeüberquerung

Für Stadtzürcher Volksschülerinnen und -schüler ab 5. Klasse: 2. Juli (Verschiebungsdatum 9. Juli).

Radfahren: Züri-Metzgete

Für Mädchen und Knaben
Sonntag, 24. August, Rennbahn Oerlikon.

Schiessen: De goldig Züri Träffer*

September bis Oktober, dezentralisierte Ausscheidungen (Luftgewehr/Luftpistole)**. Sonntag, 7. Dezember, Final, Probstei.

13. Zürcher Sport-Ferienlager

(polysportives Lager für die Stadtzürcher Schuljugend mit Geburtsdatum zwischen 1. März 1982 und 30. April 1986) Sonntag, 5., bis Samstag, 11. Oktober, Fiesch.

Eislaufen:

De schnällsch Zürischliffschue*

Samstag, 29. November, Ausscheidungen und Finals, Kunsteisbahn Dolder

** = Anmeldung an Ort möglich

Die Veranstalter, der ZSS und das Sportamt freuen sich, wenn bei diesen Sportanlässen auch 1997 wieder zahlreiche Jugendliche mitmachen, und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Glück, vor allem aber viel Spass.



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01-341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr

VBZ am Silvester

Das Bus-Spektakel in der Silvesternacht
Ein wahres Feuerwerk bietet auch das nunmehr dreijährige Nachtspektakel an. Das ganze Nachtbusnetz der VBZ wird von 1 Uhr bis 3 Uhr morgens im 15-Minuten-Intervall betrieben. Abfahrt jeweils sternförmig ab Bellevue. Die Spezialfahrausweise sind am Bellevue oder in den Bussen zu beziehen.

Fremdwährungs-Kurse via Telefon

Ab dem 1. Januar 1997 können die Fremdgeld-Wechselkurse bei den Geldwechselstellen der SBB telefonisch abgefragt werden.

Die SBB bieten bei ihren Change-Büros und an den Schaltern vieler Bahnhöfe zahlreiche Fremdwährungen an. Ab dem 1. Januar 1997 offerieren die SBB den Reisenden einen zusätzlichen Service an: Telefonisch können Sie sich über die aktuellen Wechselkurse ausländischer Währungen informieren. Die neue Dienstleistung wird durch die Zusammenarbeit der SBB mit der Firma Précitel in Marin (NE) möglich. Sie ersetzt auf den Zeitpunkt der Einführung das bisherige Auskunftsangebot für Fremdwährungen über die Telefonnummer 160.

Fremdwährungs-Wechselkurse bei den SBB-Changebüros (Fr. 0.86/Min.)

Deutsch	157 160 160
Französisch	157 160 170
Italienisch	157 160 180

Kuschelweich schlafen dank Frottierdecke

(kfs) Schlafrituale gibt es unzählige, doch der Wunsch nach Wärme, Geborgenheit und einem kuschelweichen Schlaf schlummert in jeder Frau und jedem Mann. Neu gibt es jetzt eine Schlafdecke aus Frottier. Das flauschige, extrem saugfähige Material eignet sich besonders für Personen, die es bevorzugen, die Nacht ohne Schlafanzug im Bett zu verbringen.

Die neue, hautfreundliche Frottierdecke entspricht dem anerkannten Öko-Text Standard 100, ist aus speziell flau-

schigem Material und aus 100 Prozent langstapeliger Baumwolle gefertigt. Eingesäumt ist die qualitativ hochstehende und in der Schweiz hergestellte Frottierdecke mit einem farblich abgestimmten Baumwoll-Satin-Band. Bemerkenswert ist die leichte Pflege. Bei einer Waschttemperatur von 60 Grad bleibt die Leuchtkraft und Farbtintensität erhalten. Die Decken sind wasch- und lichteht, das Bügeln erübrigt sich. Im Winter spendet die Frottierdecke unter dem Duvet die gewünschte Wärme; im Sommer, genutzt ohne Duvet als Sommerdecke, sorgt sie dank der Luftdurchlässigkeit für entsprechende Kühlung. Zusätzlich ist eine hervorragende Feuchtigkeitsaufnahme garantiert.

Erhältlich sind die neuen Frottierdecken in den Farben Blau oder Weiss in einer Grösse von 160 x 180 cm zum Preis von Franken 49.50, zuzüglich Verpackung Franken 5.50 und Nachnahme-Gebühr Franken 8.—.

Bezugsquellenangabe: Tobelegg AG, Rütistrasse 13, 8952 Schlieren, Telefon 01 731 1414, Fax 01 731 10 51.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

8-20 Uhr
272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



Frohe
Festtage und alles Gute im Neuen
Jahr wünscht Ihnen das Optik-Götti-Team.

Allen unseren Kunden danken wir
herzlich für das uns im vergangenen Jahr
entgegengebrachte Vertrauen.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44
20.00	Silvester, 31. Januar in der Kirche: Ökumenischer Silvestergottesdienst mit Frau R. Ruedi Wäffler Kollekte: Ökumenischer Rat der Kirchen	20.00 Silvester, 31. Dezember Silvesterfeier in der EMK Oerlikon Andacht: Pfr. Hans-Peter Schaad
15.00	Krankenheim Bombach Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Killias und Pfr. Hermanutz Neujahr, 1. Januar	10.00 Neujahr, 1. Januar Neujahrs-Gottesdienst in der EMK Zürich 8
9.30	in der Kirche: Neujahrgottesdienst mit Pfrn. Angela Wäffler Kollekte: KEM Kinderhütchen: Im Pfarrhaus neben der Kirche Sonntag, 5. Januar	9.30 Gottesdienst Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
9.30	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Svat Karásek Kollekte: Glaube in der 2. Welt	Wochenveranstaltungen Dienstag, 7. Januar Bibelstunde 17.30 Bibelkunde-Unterricht
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Killias	20.00 Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Silvester, 31. Dezember Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Neujahr, 1. Januar Heilige Messe
	Wochenveranstaltungen Dienstag, 7. Januar Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfr. Svat Karásek Mittwoch, 8. Januar Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	10.00 Heilige Messe Donnerstag, 2. Januar Rosenkranz 9.00 Heilige Messe Freitag, 3. Januar Heilige Messe
14.00	Freitag, 10. Januar Hauserstiftung Andacht mit Frau E. Wunderli Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	9.00 Sonntag, 4. Januar Sternsinger-Aussendungs- gottesdienst anschliessend Neujahrsapéro
10.00		Werktagsgottesdienste Montag, 6. Januar Heilige Messe
12.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen Silvester, 31. Dezember Ökumenische Jahresschlussfeier in der katholischen Kirche mit Pfr. Jean-Marc Monhart und Pfr. Bernhard Kramm Anschliessend Apéro Kollekte: Für Caritas «Kinder in Not» Eglise réformée française Schanzengasse 25, 8001 Zurich	9.00 Dienstag, 7. Januar Heilige Messe
	dimanche, 5 janvier Culte. Cène Pasteur Michel Baumgartner Garderie Après-culte	19.30 Mittwoch, 8. Januar Frauengottesdienst Donnerstag, 9. Januar Rosenkranz 8.30 Heilige Messe 9.00
10.00		Freitag, 10. Januar Heilige Messe
11.00		Aus der Pfarrei Sonntag, 5. Januar nach dem Gottesdienst Neujahrsapéro
17.00	Concert d'orgue par notre organiste titulaire A. Giger	14.00 Samstag, 11. Januar und 20.00 Uhr: «Dä Zauberer von Oz» Äs Musical in 9 Bilder (ref. Kirchgemeindehaus Höngg)

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Wasservogelspaziergang an der Zürcher Seepromenade
Berchtoldstag, 2. Januar, 14.00 bis 16.30 Uhr
Warum den Berchtoldstag nicht einmal anders verbringen? Hinaus an die frische Seeluft und schauen, wer sich im unteren Seebecken auf dem Wasser tummelt.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Bahnhof Wollishofen (Tram 7, S-Bahn S8, S1). Dauer: zirka 2 1/2 Std.
Leitung Susanne Ruppen

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben):
Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag-nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Myriam Kunz, Jacob Burckhardt-Strasse 14, Telefon 341 83 04.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Telefon 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahel, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich
Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Ralph Baumann, Bombachstr. 18, Telefon 341 55 75.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg.
Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns!
Wir suchen neue Sängerinnen, die sich für unser modernes Repertoire mit Musical-melodien, Cabaretliedern, Gospelsongs usw. begeistern können.
Proben: Mittwoch 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Kontaktadresse: Elisabeth Grob, Präsidentin, Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Jodelklub Wipkingen

Der **Jodelklub Wipkingen**, Zürich, sucht **Sänger** in allen Stimmlagen (auch Anfänger). Probe: Dienstag, 20.00 Uhr, Probekolal: Wipkingerstübl, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119.

Kontaktperson: Ernst Oberhänsli, Tel. 271 69 16

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.
Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr
Auskunft: Telefon 750 1263 oder 341 83 08

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich,
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

TV+Video Reparatur-
431 25 00
Dienst
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs- Gesellschaft, Sektion Höngg

Hallenbad Bläsi Zusatzangebot

Montag	18.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	20.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 21.00 Uhr
Freitag	18.00 bis 20.00 Uhr

Neue Kurse ab September 1996

Auskunft: M. Eigenheer, Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg

Aktivriege	20.15—21.45	Vogtsrain*
Dienstag		
Gymnastikgruppe		
Freitag	20.30—21.45	Vogtsrain*
Turnen für jedermann		
Freitag	19.30—20.30	Vogtsrain

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 4. Klasse		
Dienstag	18.00—19.00	Vogtsrain*
Jugendriege 5. Klasse bis 16jährige		
Dienstag	19.00—20.15	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

Männerriege des TV Höngg

Männerriege	20.00—21.30	Vogtsrain*
Donnerstag		

Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren	19.00—20.00	Vogtsrain*
Donnerstag		

Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September Turnplatz Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Martin Sturzenegger
Telefon P 342 20 63, G 242 30 60

Für die Jugend: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74, oder bei Frau Esther Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022-1.

Volksgesundheit Schweiz Sektion Altstetten, Höngg 8048 Zürich

Turnkurse in Höngg

Montag Helmet-Turnen		
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	20.00—21.00	
Dienstag Atem- und		
Gesundheitsgymnastik	8.30—9.30	
Ref. Kirchgemeindehaus	9.40—10.40	
Donnerstag Atem- und		
Gesundheitsgymnastik	9.45—10.35	
Ref. Kirchgemeindehaus		

Turnkurse in Oberegstringen

Donnerstag Atem- und		
Gesundheitsgymnastik	7.55—8.45	
Turnhalle Rebberg-Schulhaus		
Donnerstag		
Gesundheitsgymnastik	18.45—19.45	
Brunnewiis-Schulhaus		

Präsident: Arthur Egger, Imbisbühlstrasse 60,
Telefon 341 34 50

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte
Silvester und Neujahr,
31. Dezember und 1. Januar
Dr. Max Bachmann, Rüdorferstrasse 68,
8952 Schlieren, Telefon 01-730 81 55

Samstag und Sonntag, 4. und 5. Januar
Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstrasse 78,
8049 Zürich, Telefon 01-341 40 75

Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01/740 98 38

Wir gratulieren

Jeden Augenblick des Lebens, den günstigen sowie den ungünstigen, zum bestmöglichen zu machen, darin besteht die Kunst des Lebens und das eigentliche Vorrecht eines vernünftigen Wesens.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ein neues Jahr beginnt! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

Geburtstag feiern:

4. Januar
Herr Theodor Grossmann
Riedhofweg 4, 90 Jahre

Frau Frieda Maurer
Riedhofweg 4, 98 Jahre

5. Januar
Frau Lydia Appenzeller
Riedhofweg 4, 80 Jahre

Frau Anna Bihrer
Regensdorferstrasse 168, 80 Jahre

6. Januar
Frau Margarita Fischer
Segantinstrasse 192, 90 Jahre

7. Januar
Frau Louise Egger
Am Holbrig 7, 96 Jahre

Frau Gertrud Suter
Regensdorferstrasse 153, 80 Jahre

8. Januar
Frau Anna Schüepp
Kappenhölweg 11, 90 Jahre

9. Januar
Frau Anna Fochetti
Riedhofweg 4, 96 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Trumpf-As im Januar

Trumpf-As-Schieber-Preisjassen

Montag, 13. Januar, 14.00 Uhr,
Berghaus Windeg, Albis
Samstag, 18. Januar, 13.30 Uhr,
Restaurant Lindenhof, Zürich-Altstetten
Montag, 27. Januar, 19.45 Uhr,
Restaurant Krone. Schlieren

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Durchgehend geöffnet ist die Bellevue-Apotheke. Alle Dienstapotheken sind während 24 Stunden pro Tag für Fragen über Medikamente telefonisch zugänglich. Ist ein Patient bettlägerig oder anderweitig immobil, so kann der Notfallarzt das Medikament nach 22.00 Uhr dem Patienten gratis per Taxi zukommen lassen. Auskunft gibt zusätzlich die Telefonzentrale des Ärzteverbandes, Telefon 261 61 00 und das Tel. 111.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82

Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 361 61 61.

Montag, 30. Dezember und
Silvester, 31. Dezember
Serie 5

Odeon-Apotheke, Limmattquai 2, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 59 59

Apotheke Schafroth am Lindenplatz,
Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz,
Telefon 431 23 00

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstrasse 502,
Haltestelle Seebach, Telefon 301 04 24

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Neujahr, 1. Januar 1997
Serie 6

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz,
Telefon 492 20 40

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10,
Haltestelle Stern Oerlikon/Züspsa,
Telefon 311 83 22

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof
Bahnhofstrasse 106, Haltestelle
Bahnhofstrasse, Telefon 221 31 33

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Donnerstag, 2. Januar und
Freitag, 3. Januar
Serie 7

Schmiedegg-Apotheke, Zurlindenstrasse 60,
Haltestelle Schmiedeg Wiedikon, Tel. 462 72 50

Apotheke 12, (Volksapotheke), Winterthurerstrasse 524, Haltestelle Schwamendingerplatz,
Telefon 321 55 66

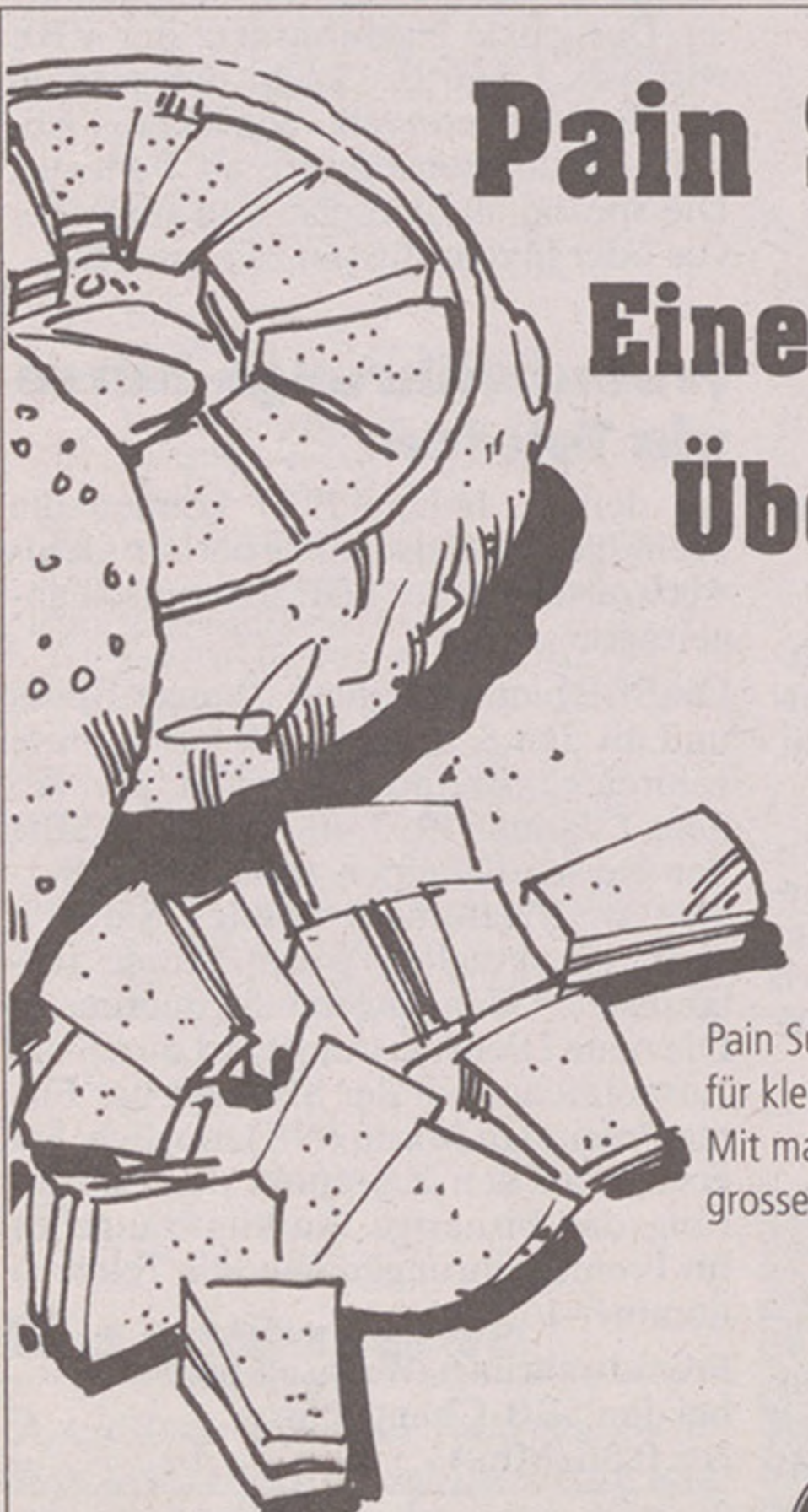
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstag, 4. Januar bis
Freitag, 10. Januar
Serie 8

Apotheke Kalkbreite-Wiedikon, Kalkbreitestrasse 115, Haltestelle Zwinglihaus,
Telefon 461 57 60

Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473,
Haltestelle Höhenring, Telefon 302 08 55

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00



Pain Surprise.

Eine gluschtige Überraschung die allen schmeckt!

Pain Surprise. Die gluschtige Abwechslung für kleinere und grössere Einladungen. Mit maximal 4 Sorten Füllungen aus grosser Auswahl. Auf Bestellung.



Frischer ist keiner Bäckerei Konditorei Confiserie

Höngg Wartau Limmattalstr. 276 Tel. 341 77 16 Höngg im Dorf Regensdorferstr. 15 Tel. 341 33 04
Wipkingen Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.) Tel. 271 27 30
Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Terminal B Tel. 816 35 43

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Wegen Inventur, Unterhaltsarbeiten und Betriebsferien bleiben alle Bereiche des GZs vom

Samstag, 21. Dezember, 16.00 Uhr bis am Sonntag, 5. Januar 1997 für den öffentlichen Betrieb geschlossen.

Die MitarbeiterInnen des GZ Wipkingen wünschen allen frohe Festtage!

zoo! Zürich

Sonntagsführungen im Winter 1996/97
Der Zoologische Garten Zürich und die Tiergarten-Gesellschaft Zürich (TGZ) präsentieren die öffentlichen Zooführungen im Winter 1996/97. Treffpunkt: Am Sonntag um 9.30 Uhr in der Regenswaldhalle des Exotariums. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

Zoo — auf dem Weg ins nächste Jahrtausend

Unser Leben ist geprägt durch Veränderungen. Ohne Veränderungen würde das Leben auf der Erde stillstehen. Die Fähigkeit, sich den ständig ändernden Bedingungen so gut wie möglich anzupassen, ist entscheidend für das Überleben. In den öffentlichen Winterführungen wollen wir aufzeigen, auf welchen verschiedenen Ebenen Veränderungen auftreten können und wie die verschiedenen Lebewesen darauf reagieren.

Sonntag, 5. Januar 1997
V. Germann: Vögel und Säuger — Tiere der Gegenwart?



BIG BEN

School of English

Die sympathische Sprachschule in Ihrer Nähe, wo Sie wirklich sprechen lernen.

Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Frauentreff Rütihof

Der Mittwochmorgen-Treff im Rütihof! Interessierte und engagierte Frauen treffen sich auf mehr oder weniger regelmässiger Basis jeden Mittwochmorgen. Es stehen Vorträge und Präsentationen, aber auch Kreatives und Persönliches auf dem Programm. Die Themen sind vielfältig, und die Diskussionen danach lebhaft und anregend. Neue und altbekannte Gesichter sind herzlich willkommen! Treffpunkt: mittwochs von 8.50 bis 10.50 Uhr in den Quartierräumen des Schulhauses Rütihof. Unkostenbeitrag: Fr. 3.—.

Chinderhüeti vorhanden, Anmeldung (erforderlich!) bei Astrid Ruffilli, Telefon 341 71 23. Kosten Fr. 7.— pro Kind. Mittwoch, 8. Januar 1997 Edith Weber: Ernährung nach den 5 Elementen

EVP unterstützt ZKB-Gesetz

Die Kantonsratsfraktion der Evangelischen Volkspartei (EVP) unterstützt das Gesetz über die Zürcher Kantonalbank (ZKB). Dabei lehnt die EVP auf Antrag von Kantonsrat Kurt Schreiber (Au/Wädenswil) die Minderheitsanträge aus der vorberatenden kantonsrätlichen Kommission ab, welche eine Änderung der Rechtsform und damit eine Umwandlung der ZKB in eine Aktiengesellschaft verlangen. Die EVP hält an der bisherigen Rechtsform fest und wendet sich damit ausdrücklich gegen eine Privatisierung der Bank. Unterstützt wird hingegen die Vergrösserung der kantonsrätlichen Prüfungskommission, welche eine verstärkte politische Kontrolle der Bank erlaubt.

Unterstützt wird von der EVP auf Antrag von Kantonsrat Dr. Ruedi Aeschbacher, (Zürich) zudem die Totalrevision der Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal. Damit wird die Umstellung der Beamtenversicherungskasse (BVK) von einer Leistungsprimat-kasse mit kollektiver Finanzierung auf eine Beitragsprimat-kasse mit individueller Finanzierung realisiert. Grosses Gewicht gelegt wird bei der Umstellung auf die Beibehaltung des bisherigen Leistungsziels, der bisherigen Beitragshöhe, der bisherigen Lastenverteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und einem angemessenen Besitzstand.

Unbestritten ist in der EVP auch ein Objektkredit von 11,73 Millionen Franken für einen Anschluss der Messe Zürich an das Tramnetz zu Lasten des Verkehrsfonds. Das in Zürich-Oerlikon liegende Messezentrum soll seinen grossen Publikumsverkehr vermehrt über das öffentliche Verkehrsnetz abwickeln können und damit eine umweltfreundlichere Erschliessung erhalten.

4x4-Antrieb: Nützlich, aber verführerisch

Hand aufs Herz: Welche FahrerIn und welcher Fahrer eines allradgetriebenen Fahrzeuges freut sich nicht ein ganz klitzeklein, wenn endlich wieder einmal «richtiger Winter» herrscht? Mit Schnee – und leicht irritierten «Zweiradgetriebenen» – auf den Strassen?

Jetzt darf man sich doch auf die in der Werbung versprochene zusätzliche Sicherheit verlassen und die «Investition» in den 4x4-Antrieb zumindest gefühlsmässig rechtfertigen. Oder etwa nicht?

Natürlich ist der Allradantrieb eine sehr nützliche Einrichtung. Er verbessert die Traktion, weil er die Motorkraft an vier statt nur an zwei Stellen auf den Boden überträgt und die vor allem bei Schnee und Glätte ungleichmässige Verteilung der Haftung ausgleicht. Die meist damit kombinierten Differenzialsperren verhindern zusätzlich das Durchdrehen eines einzelnen Rades.

Aber, und das ist wichtig, es ist die Rede von Antriebskraft, nicht von Bremskraft. Sobald keine Antriebskraft mehr eingesetzt wird, also ohne Gasgeben, wird das 4x4-Fahrzeug sofort zu einem «normalen» Fahrzeug. Denn beim Bremsen werden bei jedem Fahrzeug alle 4 Räder gebremst, unabhängig vom Antrieb. Was heisst das in der Fahrpraxis bei Schnee und Glätte? Allradantrieb ist v.a. beim Bergauffahren und beim Anfahren unter schwierigen Bedingungen nützlich. Er hilft sogar beim Kurvenfahren, wenn dabei Motorkraft eingesetzt, also «mit Gas», gefahren wird: Die Spurführung wird durch die gleichmässige Antriebskraftverteilung verbessert, ein Vorteil, der allerdings zum Teil auch dem Vorderradantrieb zukommt.

Eine Aera geht zu Ende

Rund fünfundzwanzig Jahre war der sympathische Bankangestellte Bruno Galli bei der ZKB Höngg tätig. Hönggerinnen und Höngger haben den freundlichen Bänkler kennen und schätzen gelernt. Bruno Gallis Arbeitsplatz hiess Höngg, mit dem er sich eng verbunden fühlte und das «sein» Quartier war. So engagierte er sich am Sommerfest, beim Wümmetznüni, an der Gewerbeschau, am Räbeliechtliumzug und im Quartierverein. Die Aera Bruno Galli geht – nach einem Vierteljahrhundert – zu Ende, er wird am 31. Dezember 1996 pensioniert.

Werdegang

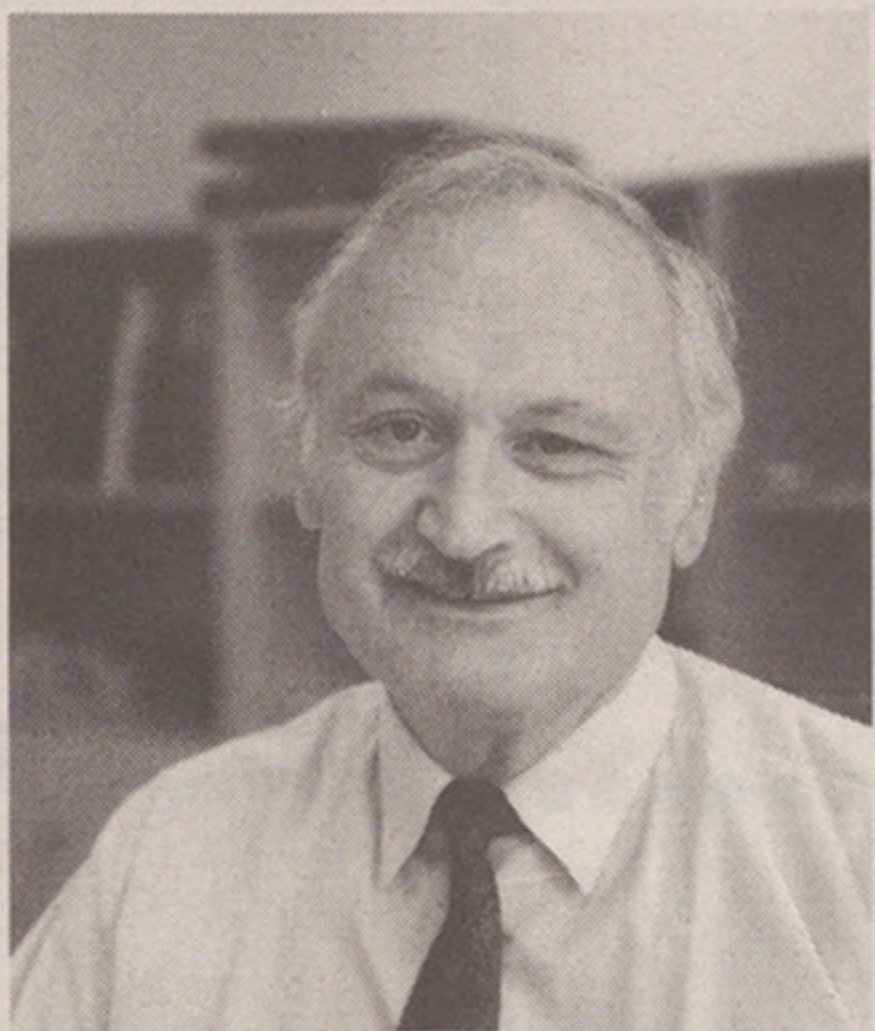
Bereits in jungen Jahren hat sich Bruno Galli mit Leib und Seele den Zahlen und dem Bankgeschäft verschrieben. Nach seiner kaufmännischen Lehre absolvierte er in Zürich die Handelsschule, Voraussetzung um in der Buchhaltung zu arbeiten. Zwölf Jahre war er im Hauptsitz der ZKB tätig, um dann nach Albisrieden hinüber zu wechseln. Dort wurde er mit dem Computer konfrontiert, und bei der EDV-Umstellung kamen ihm diese Kenntnisse zugute. Während seiner Karriere im Ressort Rechnungswesen und Materialwirtschaft der ZKB Höngg durfte er verschiedene Führungsstile erleben. Nach Bankverwalter Ernst Willi folgten Urs Pape und Jean-Pierre Egger. Zuletzt arbeitete Galli noch kurze Zeit unter der Leitung von Wilfried Kniestedt.

Der Kunde ist König

Bruno Galli ist der einzige Kaderangestellte der ZKB, der so lange in Höngg tätig war. Der Wahlhöngger hat sich als Kundenberater einen Namen gemacht. Mit seiner freundlichen und einfühlsamen Art, ist es ihm leicht gefallen, auf die verschiedenen Bankkunden einzugehen und sie kompetent zu beraten. Mehrere Jahre amtierte er als Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft Röntgenhof (Kreis 5). Dem kontaktfreudigen Bankkaderangestellten gelang es auch hier gute Verbindungen zu knüpfen, was zu einer erspriesslichen und interessanten Zusammenarbeit in beruflichen und persönlichen Belangen führte.

25 Jahre ZKB Höngg

Seit Mitte November ist es ruhig geworden um Bruno Galli. Vor seinem endgültigen Rücktritt hat er noch seine Ferien bezogen. Seine Tätigkeit ist beendet, er ist in den verdienten Ruhestand getreten



und möchte sich von seinen Kunden verabschieden. Er verlässt die Bank mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Zwar freut er sich auf die vor ihm liegenden Jahre, bedauert aber, dass er künftig seine Höngger Kunden nicht mehr betreuen kann. Diese langjährige Zusammenarbeit lässt hier und da ein freundschaftliches Verhältnis entstehen, so werden ihn viele Kunden vermissen und bestimmt noch oft an den kompetenten Mann zurückdenken.

Auf Schusters Rappen

Der naturverbundene Rentner wird sich bestimmt auch in Zukunft nicht langweilen. Er wandert leidenschaftlich gerne und hat nun Zeit – sein Lieblingsgebiet – den Schwarzwald auf Schusters Rappen noch besser kennen zu lernen. Zu seinen weiteren Zielen gehören die Wälder Kanadas, in denen er bereits oft weilte. Nun hat er endlich Musse, sich an seiner geliebten Natur zu erfreuen.

Text: Béatrice Christen, Fotos: Louis Egli

Nissan bringt 1998 neues Elektrofahrzeug

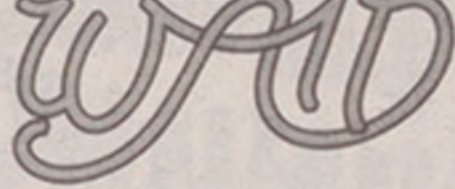
Nissan wird im Frühjahr 1998 ein vollkommen neuentwickeltes Elektrofahrzeug auf dem Markt des US-Bundesstaats Kalifornien vorstellen. Dies kündigte das Unternehmen auf dem 13. «Electric Vehicle Symposium» in Osaka (Japan) an. Bei dem neuen Modell mit dem Namen Nissan EV handelt es sich um einen viersitzigen kompakten Van, der entweder von einem Benzin- oder einem Elektromotor angetrieben werden kann. Einzelheiten des Stylings sind noch nicht bekannt.

Für die Speicherung der Energie besitzt der Nissan EV Lithium-Batterien, die gemeinsam von Nissan und der Sony Corporation entwickelt wurden und die in anderer Form bereits in Computern, Videokameras und weiteren Haushaltsgeräten zum Einsatz kommen. Im Nissan EV leisten die Batterien bemerkenswerte 100 Wattstunden pro Kilogramm – eine rund dreimal höhere Energiedichte als bei konventionellen Bleibatterien und eineinhalb mal mehr als bei Nickel-Metall-Batterien. Darüber hinaus besitzen die Speicherelemente mit etwa 1'200 Ladezyklen eine ausserordentliche hohe Lebensdauer.

Der Nissan EV verfügt ausserdem über ein induktives Batterieladegerät, einen Dauermagnet-Synchronmotor und einen neuentwickelten 32-Bit-Prozessor für die Motorsteuerung. Das kompakte Triebwerk erzeugt eine Leistung von 62 kW und ein maximales Drehmoment von 17 kg/m. Mit diesem Antrieb weist das Modell eine Reichweite von nahezu 200 Kilometern sowie Beschleunigungswerte auf, die Fahrzeugen mit Benzinmotor absolut ebenbürtig sind.

RESTAURANTS

NEUE



Wir wünschen Ihnen allen schöne Aussichten für's 1997!

Wir haben offen: 1. und 2. Januar 1997 bis 18.00 Uhr

Voranzeige

Ab 6. Januar 1997

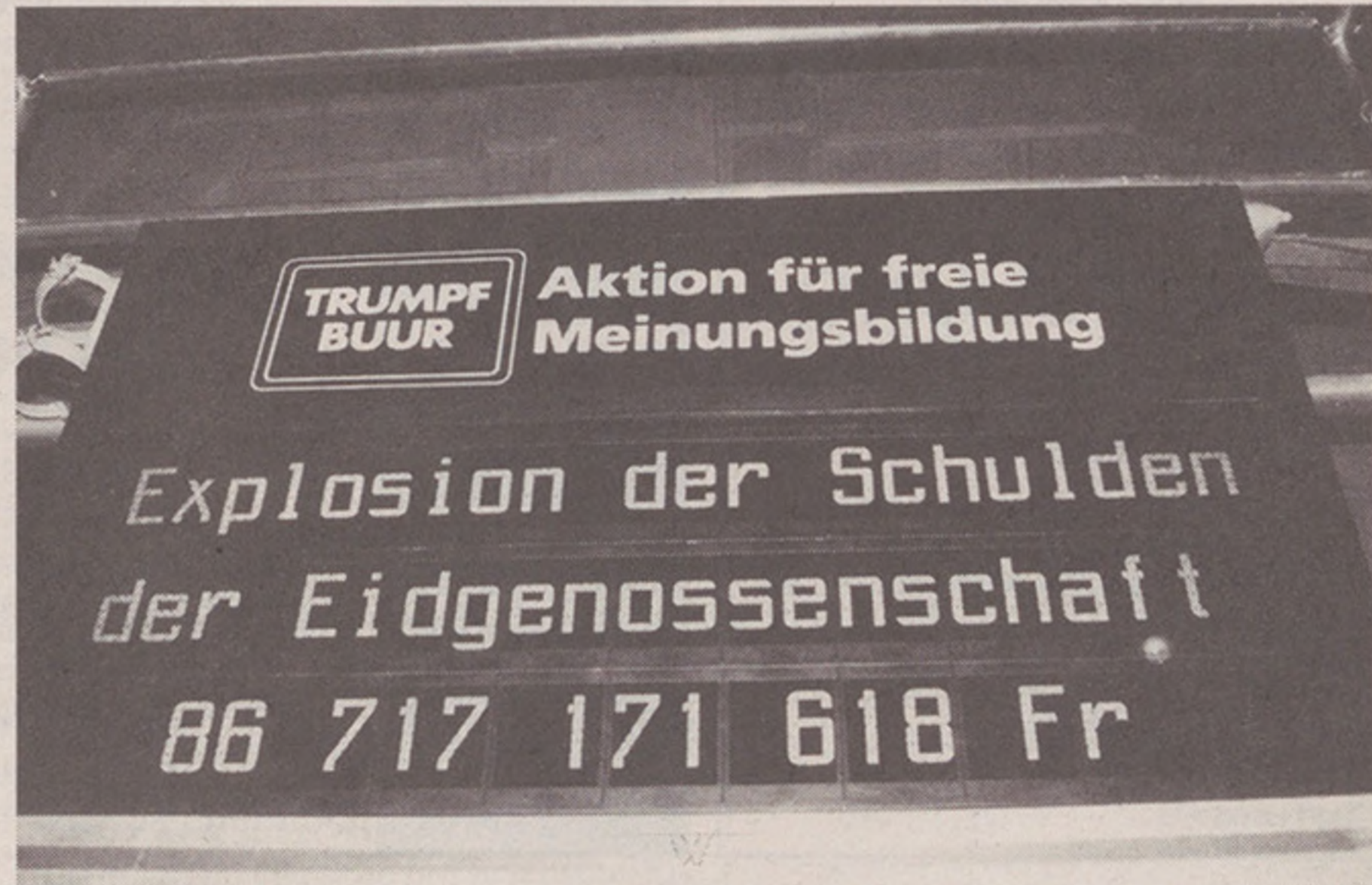
«Waid-Nudelbrett» mit hausgemachten Teigwaren-Gerichten – köstlich zubereitet!

Wie «Waid» gehen Sie für Nudeln?

Ihre Gastgeber Alex Meier und Beat Schmid Waidbadstrasse 45 8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60 Fax 271 66 03

Die Fahrttests mit dem Nissan EV werden im Sommer kommenden Jahres beginnen. In Abstimmung mit den Umweltbehörden des Staates Kalifornien liefert Nissan dann ab 1998 zunächst mehrere Dutzend Fahrzeuge an kalifornische Unternehmen mit grösserem Fuhrpark. Der allgemeine Verkaufsstart ist spätestens für das Jahr 2000 vorgesehen.

Pro Minute Fr. 9000 neue Schulden



Die Anzeigetafel auf dem Berner Bärenplatz rechnet pro Sekunde die Neuverschuldung der Eidgenossenschaft um Fr. 154.— hoch. Stand der Anzeige beim Start der Aktion, Montag, 9. Dezember.

Die Schulden des Bundes sichtbar gemacht

In der laufenden Session der eidgenössischen Räte wird unter verschiedensten Titeln über die Finanzlage des Bundes debattiert. Dabei werden Millionen-, ja gar Milliardenbeträge herumschoben, ohne dass sich jemand wirklich Rechenschaft gibt, um was für Beträge es sich dabei eigentlich handelt. Die Aktion für freie Meinungsbildung dokumentiert nun direkt vor dem Bundeshaus auf eindrückliche Art und Weise, wie rasch und unheimlich die Schulden der Eidgenossenschaft explodieren.

Die Diskussion rund um die Bundesfinanzen prägt nicht nur die Debatte der eidgenössischen Räte, sondern ist in kantonalen und kommunalen Gremien genauso präsent wie an Stammtischen und im Familienkreis. Die ungeheuren Zahlen, mit denen dabei argumentiert wird, sind nicht nur für den normalen Bürger, sondern wohl auch für die Politiker unter der Bundeskuppel kaum mehr fassbar. Wer weiss schon, dass man um auf eine Milliarde zu zählen – unter der Annahme jede Sekunde eine Zahl zu erwähnen – über 31 Jahre benötigt?

Schulden wachsen um 154 Franken pro Sekunde

Um der breiten Öffentlichkeit das Mass der aktuellen Staatsverschuldung und insbesondere des explosionsartigen Wachstums vor Augen führen zu können, hat die Aktion für freie Meinungsbildung unmittelbar vor dem Bundeshaus eine Anzeigetafel aufgestellt, welche das Wachstum der Staatsverschuldung laufend aufaddiert. Mit einem von Auge nicht mehr erkennbaren Tempo von 154 Franken pro Sekunde zählt die grossflächige Anzeige, welche am Mon-

tag, 9. Dezember 1996 um 17 Uhr bei einem Verschuldungsstand von 86'716'930'608 Franken aufgestartet wurde, in Richtung der für Ende 1996 erwarteten Verschuldung von 87 Mia. Franken.

Politik und Bürger sensibilisieren

Nationalrat Peter Weigelt, Geschäftsführer der Aktion für freie Meinungsbildung will mit seiner ungewöhnlichen Aktion nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die Politik für die Problemstellung der Schuldenexplosion sensibilisieren. Dies um so mehr, als die laufende Budgetdebatte in den eidgenössischen Räten gemäss Weigelt nicht den Eindruck macht, als hätten alle bereits begriffen, wie dringend die Finanzprobleme des Bundes sind, welche bereits heute täglich 10 Mio. Franken an Zinsen verursachen.

Die Aktion für freie Meinungsbildung sieht vor, die Anzeige bis zu Weihnachten in Bern zu stationieren. Anschliessend sind weitere Präsentationen an attraktiven Standorten in allen grösseren Städten der Schweiz vorgesehen, wobei teilweise auch die Explosion kantonaler Schuldenberge visualisiert wird.

Zahlen 1996

Stand	1. Januar	82 152 Mia.
	31. Dezember	87 000 Mia.
Differenz		4 848 Mia.
Pro Jahr		
365 Tage		
à 24 Stunden =	8 760 Stunden	
=	525 600 Minuten	
=	31 536 000 Sekunden	
Verschuldung pro Sekunde	Fr. 153.72	

Ski-Tage für Damen und Herren ab 50

Pro Senectute Kanton Zürich führt ab 6. Januar wöchentliche Ski-Tage durch. Das Angebot richtet sich an sportliche Personen ab 50 und findet je nach Schneeverhältnissen an unterschiedlichen Orten im Voralpengebiet statt.

Immer mehr Damen und Herren über 50 möchten das Skifahren weiterpflegen und sogar den eigenen Fahrstil verbessern. Das Motto heisst, mit Gleichgesinnten die Schönheiten des Winters geniessen, ob im stiebenden Pulverschnee oder bei gemütlichen Fahrten über verschneite Hänge. Dabei ist neben dem Wedeln und Carven auch der bekannte Stemmung erlaubt. Ausgebildete Leiter begleiten die Gruppen und vermitteln die erforderliche Technik, denn eine gute Technik gibt Sicherheit sowie mehr Spass und Freude am Skifahren. Ab 6. Januar bietet Pro Senectute diese begleiteten Tagesausflüge ab Zürich an.

Anmeldung und Information bei Joe Wiedeneller, Pro Senectute-Leiter Ski Alpin, Langfurren 17, 8057 Zürich, Telefon 363 72 86 oder bei Pro Senectute Kanton Zürich, Abteilung Alter + Sport, Forchstrasse 145, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 422 42 55.

Frauverein Höngg
Babysitterdienst Höngg
tagsüber Höngg abends
Anmeldungen an:
Monika Schön, Winzerstrasse 19,
8049 Zürich, Telefon 341 64 16

Und hier liegt das fast psychologisch zu nennende Problem des Allradantriebs. Man fährt locker und leicht den Berg hoch, und wenn es wieder ein Stück hinter geht, fährt man zu leicht und zu locker so weiter. Was dann häufig passiert, hat sich der ACS Zürich von Polizeistellen, v.a. in den Alpen, bestätigen lassen: Der Anteil von Allradfahrzeugen bei Bergab-Schleuderunfällen ist höher als er sein dürfte. Es kann aber kaum der Sinn einer an sich nützlichen und sicherheitsfördernden Technik sein, dass es damit letztlich mehr kracht. Der Schlüssel zum Problem liegt bei der FahrerIn und beim Fahrer selber. **Punkt eins:** Allradantrieb bringt im Prinzip nur bergauf und beim Anfahren etwas, geradeaus wenig und bergab nichts. **Punkt zwei:** Allradantrieb darf nicht «süchtig machen» – die Verführung könnte relativ teuer enden.

3-KÖNIGS-WEIN
Einladung
zur
3-Königs-Wein-Vernissage
in der Zweifel-WeinLaube
an der Regensdorferstrasse 20
Dreikönigs-Montag
6. Januar 1997,
um 11.00 Uhr
(mit «zöftiger» Überraschung)
und um 17.30 Uhr
Zum 3-Königs-Wein servieren wir Ihnen selbstverständlich auch den traditionellen 3-Königs-Kuchen mit der Chance, 1 Flasche 3-Königs-Wein zu gewinnen!
Öffnungszeiten ab 6. Januar 1997:
Montag 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag:
9.00 bis 12.15 Uhr und
14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8.30 bis 16.00 Uhr
Drei-Königs-Montag
ab 9.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Weinkellerei
Zweifel & Co. AG
Regensdorferstr. 20
8049 Zürich-Höngg
Tel. 344 22 11
Fax 341 21 29

Radio/TV/Hifi Reparaturen
Burkhardt
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28
363 60 60

SALUZ
ATELIER
IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL 01 340 15 91 FAX 01 340 15 92
MODEM 01 340 15 95
DEKORATION
SCHRIFT
GESTALTUNG
WERBEBÄNDER
T-SHIRTS

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

JETZT INVENTUR-RÄUMUNG BEI LIPO ORIENTEPPICHE

ORIG. NEPAL TIBETER 100% SCHURWOLLE ca. 170/240 cm NUR **598.-**

IRAN-BACHTAR 100% SCHURWOLLE ca. 200/300 cm NUR **798.-**

IRAN-GHOM EXTRA FEIN SEIDE ca. 60/90 NUR **598.-**

POLSTERGUPPEN

IN DIVERSEN STOFFEN 3-1-1 124.802 NUR **578.-**

ECHT LEDER RUNDECKE 124.457 NUR **1598.-**

ECHT LEDER EICHE MASSIV 3-1-1 125.959 NUR **1888.-**

LIPO MÖBELPOSTEN

DIETIKON/ZH Riedstrasse 9 Tel. 01 / 740 27 27 Fr bis 21⁰⁰

SPREITENBACH/AG TIVOLI Einkaufszentrum Tel. 056 / 401 42 51 tägl. bis 20⁰⁰

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

GARAGE RIEDHOF

**Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK**

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

**Ihr Fachmann
für Servicearbeiten und Elektronik**

- Spezialist auf VW, Audi, Opel und Mercedes
- Reparaturen aller Marken
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- Blaupunkt Auto-Radio Einbau und Beratung

Telefon 01-341 72 26



GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **077 77 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Boxenstopp bei Ihrer nächsten Garage



RENAULT

Renault Vertretung • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

auto höngg

341 00 00

Citroën-Profi • Verkauf • Neu und Occasionen
Fachwerkstatt • Eigene Spenglerei • MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

CITROËN

Die Auto-Spenglerei ganz in Ihrer Nähe

auto höngg

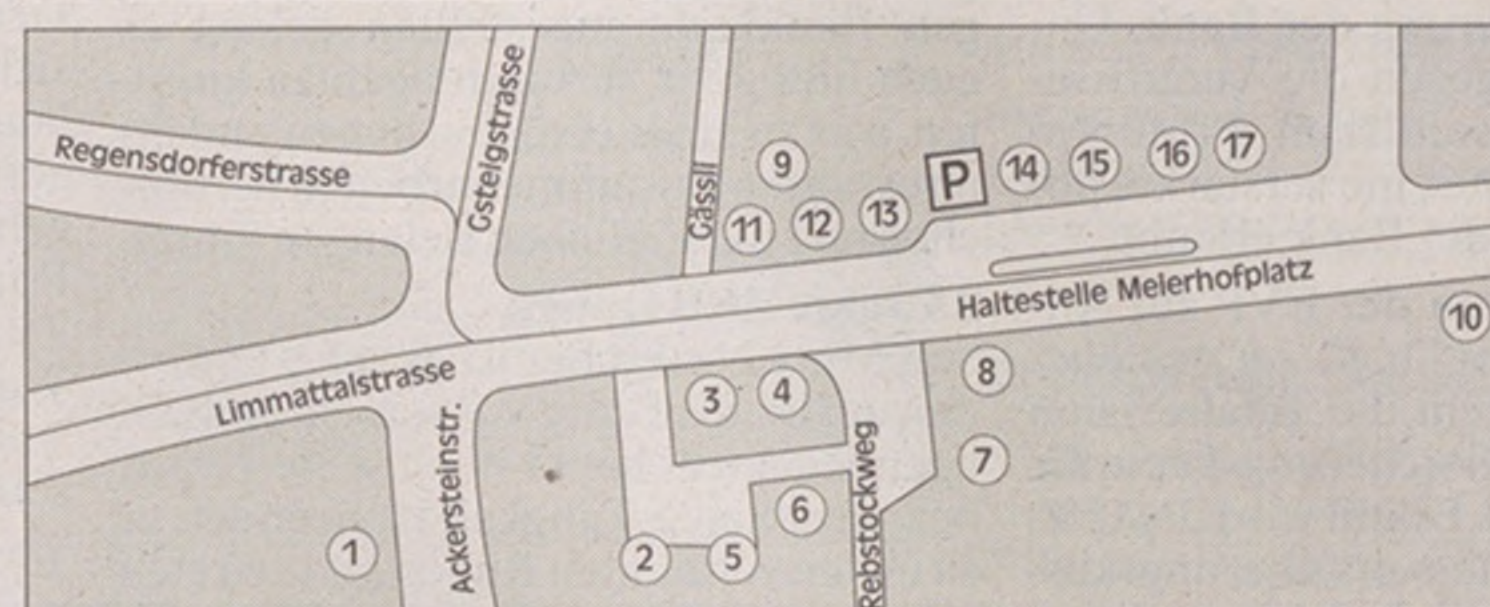
341 00 00

Carrosserie • Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Wir danken Ihnen für Ihre Kundentreue im vergangenen Jahr. Gerne bedienen wir Sie auch weiterhin zu Ihrer vollen Zufriedenheit.

Bei uns finden Sie fachmännische Beratung und Qualität zu gutem Preis. Bis bald!

1 PAPETERIE MORGENTHALER ACKERSTEINSTRASSE 207 8049 ZÜRICH TELEFON 341 13 21	2 Coiffeur Salon Zentrum Höngg Telefon 341 83 51	3 DORF METZG am Meierhofplatz ☎ 341 77 77	4 APOTHEKE ZYM MEIERHOF Urs Vogel ☎ 341 22 60	5 Henzel für die Kleiderpflege ☎ 341 66 65
6 restaurant rebstock laverne ☎ 341 85 55	7 Bäckerei • Konditorei Baur ☎ 341 07 51	8 WYCO SPORT HOENGG ☎ 341 02 60	9 Blumengeschäft Gardenia ☎ 341 28 08	
10 Es Technik Büromaschinen Telefon 342 16 30	11 Mode Flühmann Gässli 2/Limmattalstrasse 172 8049 Zürich Telefon 341 51 68	12 He-OPTIK Das Fachgeschäft für Kenner ☎ 341 22 75	13 Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Ceek ☎ 341 71 16	14 Foto-Video Peyer Telefon 341 87 77
15 dropa DROGERIE BLASI ☎ 341 63 97	16 FURRER+CO. Elektro-Fachgeschäft ☎ 341 41 41	17 Schweizerische Bankgesellschaft ☎ 344 11 11		



Wir alle wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höitschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.

Tel. 341 29 35 — 089/405 26 00, M. Kuster

WERTERHALTUNG VERMÖGENSVERMEHRUNG durch KAPITALVERSICHERUNG oder ANLAGEFONDS

Prüfen Sie diese Möglichkeiten

V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97 oder 261 21 50

Atem und Bewegung nach Ilse Middendorf

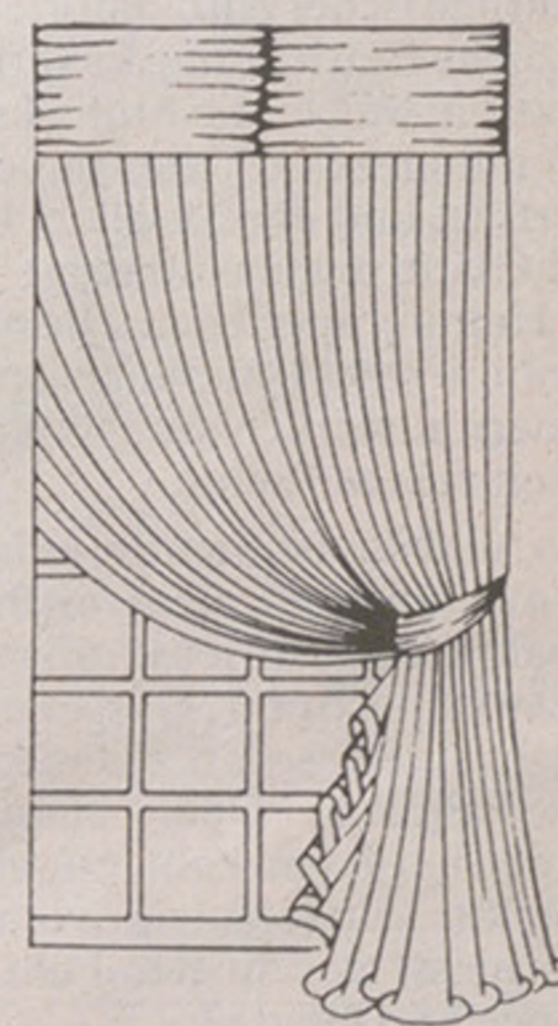
- Neue Kurse in Höngg ab Januar 1997

Grundkurse:
Montag 18.15 bis 19.15 Uhr
Mittwoch 17.45 bis 18.45 Uhr

Aufbaukurse:
Montag 19.30 bis 20.30 Uhr
Mittwoch 19.00 bis 20.00 Uhr

- Atembehandlungen nach telefonischer Vereinbarung

Auskunft und Anmeldung:
Kathi Friedrich
dipl. Atempädagogin SBAM
Telefon 342 42 32



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekurator
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



WEINLAUBE

Weinverkauf + Degustation
Wein aus 5 Kontinenten

Weinkellerei Zweifel & Co. AG
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 344 23 23, Fax 01 341 21 29

Öffnungszeiten

Montag 14.00-18.30
Dienstag bis Freitag 9.00-12.15 / 14.00-18.30
Samstag 8.30-16.00 durchgehend

Feldenkrais-Methode

Abendkurse (in Höngg)

Intensivkurse

Einzelkationen

Information:

Christiane Renfer

dipl. Feldenkraislehrerin

Tel. 01/341 02 53

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Mittwochmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag/ Dienstag. Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

**Das schönste im Leben ist ...
...eine harmonische Beziehung.**

Informiere Dich über das einfache Kennenlernen.

Marcel, Partner der DLP, 01/341 19 50

sportmassage neu bei

SUNSHINE

Wieslergasse 2, Zürich-Höngg
Telefon 341 01 11

- Solarium in Kabine mit Dusche, 30 Minuten Fr. 24.-

- Finnische Sauna Inkl. Hot-Whirl-Pool Fr. 25.-

- 12er-Abonnement 20% Rabatt

- Sportmassage durch dipl. Masseurin (1 Stunde) Fr. 70.-

ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau • Neubau
- Telefon • TV
- Störungsdienst 24 Stunden

Geburtsvorbereitung im Rütihof



durch dipl. Hebamme SHV
Information und Anmeldung
Therese Schapper
Telefon 342 15 44

Betrifft: Festtage

Wenn die Huldigungen an Lukullus und Bacchus unerwünschte Spuren hinterlassen:
Wir wissen Rat.

Ihr Partner, auch in allen Gesundheitsfragen



Christine Demierre

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

«Quick and Top»-News

Das Quick & Top-Team wünscht der Höngger Bevölkerung frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken, dass Sie uns tatkräftig unterstützt haben und somit einen Teil zum Aufbau unseres Projektes beigetragen haben.

Lebhaft und spitze!

Ein Wort des Dankes und der Anerkennung gebührt besonders auch dem zum Jahresende wegen Erreichung der Volljährigkeit aus der Geschäftsführung ausscheidenden quicken Topmanager **Pascal A. Osterwalder**. Er hat die Gründung im Sommer 1994 und die Aufbauphase des von den Jugendlichen selbstverwalteten Dienstleistungsbetriebs vom 24. September 1994 bis heute massgeblich geprägt. Zusammen mit dem ebenfalls ausscheidenden versierten Technischen Leiter **Thomas Honnegger** rekrutierte er einen Mitarbeiterstamm von derzeit sechs Tageschefs mit je einem oder zwei Tageshilfschefs, sechs Bereichschefs, fünfzig «Teachern» und sechzig «Workern».

Den Top 1 der heutigen Tagesordnung, also das erste Traktandum «Übergabe der Geschäftsführung» nehme ich zum Anlass, auf die Namensgebung «Quick & Top», also auf die Firma zurückzublicken. Durch die Firma und das Firmenemblem bekundet jede Unternehmung, so auch unsere Nonprofit-Organisation, nach aussen hin ihre Identität. Dass diese heute weit über die Grenzen Zürichs hinaus einen guten Ruf geniesst, ist zweifellos dem Organisationsgeschick und der unermüdeten Einsatzfreude der **Höngger Jungunternehmer** zuzuschreiben. Dies dokumentiert eine stattliche Anzahl von Zeitungs-, Radio- und Fernsehberichten. Im «Index» des TA vom 27. Januar konnten wir lesen: «Chef von «Quick & Top» ist der 17-jährige Pascal Osterwalder. Er, der heute eine Handelschule besucht, war von Anfang an dabei. Die Aufgabe macht Spass, doch wir mussten auch viel Lehrgeld bezahlen», sagt er... «Quick and Top» ist bis jetzt das einzige Unternehmen seiner Art in der Schweiz».

Die Bedeutung des Namens

Der Name unseres Schülerladens besteht aus den beiden Eigenschaftswörtern «quick» und «top». Durch das Et-Zeichen bilden diese eine sinnhafte Einheit. Diese Adjektive entstammen dem niederdeutschen Sprachschatz: «quek» = keck hat den Bedeutungsgehalt von lebhaft, «top» den von spitze. Das Substantiv «Topp» meint die Mastspitze. «Topp» ist ein Ausruf, wenn man sich beim Vertragsabschluss per Handschlag handelseinig ist. Beide werden auch als Superlative zur Bekräftigung verwandt: quicklebendig, topmodern.

Das merkantile Gepräge

Ursprünglich zierte ein silberner gotischer Schriftzug das Schaufenster des

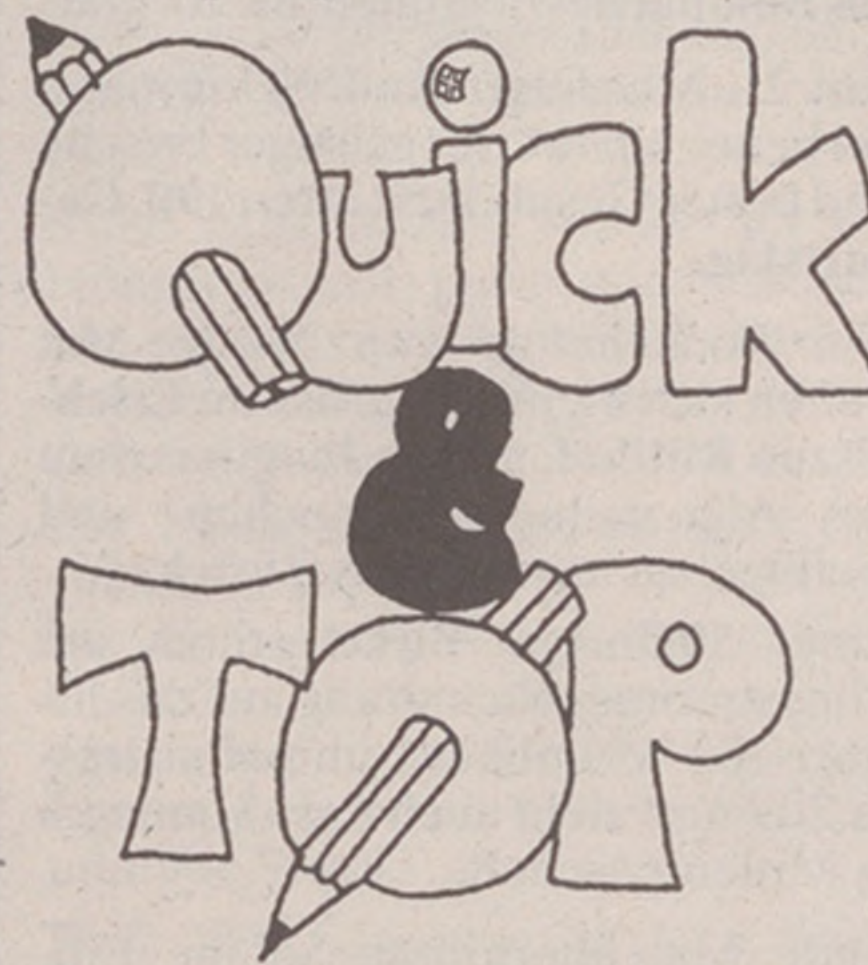
Schülerladens. **Lebendiges Silber** (argentum vivum) ist denn auch der Name des Metalls «Quecksilber» (englisch: Mercury) und des griechischen Götterboten Hermes, röm. Merkur. Er zierte nicht nur in Zürich das Fabrikgebäude oder die Villa mancher Industriepioniere, da er der Gott des Handels ist. Seine Flügelschuhe und sein geflügelter Helm sind jedoch nicht als Zeichen seiner Schnelligkeit, sondern vielmehr seines edlen Wesens zu verstehen. Die Bedeutung der schnellen, prompten Erledigung hat das englische Wort «quick». Hermes ist der Dolmetscher und Mittler zwischen den Menschen und den auf dem Olymp thronenden Göttern. Das Dienstleistungsspektrum der «Beratungen und Hilfen aller Art verlangt es ebenfalls, die Belange der Kunden zu dolmetschen und zu ver-mitteln. Der Vereinszweck gebietet zudem, auch die Botschaften der Neider zu entziffern, den Mittler zu machen und das «Zwischen» positiv zu gestalten.

Da zudem der «Quickborn» jene besondere Quelle, den ewigen **Jungbrunnen**, bezeichnet, eignete sich das Adjektiv «quick» vortrefflich für die Firma eines Jugendladens. Aber auch die Naturwissenschaften standen bei der Namensgebung Pate. In das Gründungsjahr fielen der hundertste Geburtstag des amerikanischen Arztes **A. J. Quick** (1894–1978) und die Entdeckung eines neuen atomaren Aufbaus, zu dem der Baustein «Top» gehört.

Am diesjährigen Wümmefest präsentierte Pascal A. Osterwalder eine gelungene **Selbstdarstellung des Schülerladens**, mit denen er die Herzen der Höngger Bevölkerung für die gemeinnützige Sache erwärmte: «So hoffen wir und glauben daran, dass mit dieser Institution geholfen werden kann und sie allen Beteiligten ihrerseits viel Freude bereitet.» Das Herz ist der «Quickborn» des althochdeutschen «muot», des Gemüts, und des herzlichen Danks, den ich dem Topmanager, dem Technischen Leiter, allen Aktiv- und Passivmitgliedern sowie auch allen Gönnern zum Ende des dritten Vereinsjahrs entbiete.

Das pulsierende Leben und damit die Quickheit ist der Wesenszug jedes **Organismus**, so auch des sozialen Organismus. Mit Ausscheiden ihrer Säulen büsst der gemeinnützige Verein «Quick & Top» und insbesondere sein Vorstandsorgan zunächst an Lebhaftigkeit und Spitze ein. Die Art und Weise der Aktivmitgliedschaft und Betriebsführung lässt sich sehr treffend in der Märchengestalt der **Heinzelmännchen**, bzw. als die Erzmannchen der Schweizer-

märchen und als das Bleimännchen der Vision des Zosimos, veranschaulichen. Zum **Firmenlogo** gehören wesentlich auch zwei rote Bleistifte. Der erste Bleistift durchläuft von rechts unten nach links oben den Anfangsbuchstaben Q, der zweite von rechts oben nach links unten das kleine o des Wortes Top. Auf dessen Bedeutung verweist wiederum die Graphitspitze des Bleistiftes. Das



Wort **Graphit** entstammt dem griechischen «graphein», welches einritzen, schreiben, malen, bedeutet. «topographie» meint die Beschreibung eines Ortes (topos). Demgegenüber zeigt der ursprüngliche Entwurf zum Logo einer «Kinder- und Jugend GmbH» vor allem mit einem hakenförmigen T eher ein geometrisches Gepräge. Da die Gründung in eine wirtschaftliche Depression fiel, dürften die Rotstifte nicht nur das manuelle Schreibwerkzeug des Schülers darstellen, sondern auch den Sinn des sparsamen ökonomischen Handelns des Buchhalters haben.



Der Vereinszweck wird wesentlich durch die Hausaufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitung und Begleitung in Schulproblemsituationen im Umfeld der Volksschule erreicht. Daher gehört zum Logo auch der schreibende Knabe, der von seiner Mitschülerin, die den Überblick wahr, fürsorglich begleitet wird. Eine Metallfadenglühlampe veranschaulicht den **Lichtblick**. Im mittelhochdeutschen Sprachschatz erlangte das Wort «blicken» jenen Bedeutungsgehalt von «leuchten», «aufblitzen», der auch dem Augenblick, dem hohen Ort der Gegenwart, zueigen ist. Damit erweisen sich «quick» und «top» etymologisch als in der unteilbaren Wesenseinheit des punktuellen Augenblicks gründend.

Dr. Walter Fritzsche

«... mal Goldschatz, mal Nervensäge...»



Mit Zärtlichkeit, Lebensfreude und Fröhlichkeit bereichern kleine Kinder den Alltag. Genau so intensiv können sie die elterlichen Nerven strapazieren. Der erste Elternbrief «extra» Nr. 1 von pro juventute mit dem vielsagenden Titel «... mal Goldschatz, mal Nervensäge...» zeigt auf, wie Reibereien mit kleinen Kindern entstehen und gibt Anregungen, wie Eltern die alltäglichen «Nervensproben» meistern können.

Die Elternbriefe von pro juventute begleiten seit mehr als 25 Jahren Väter und Mütter zielgerichtet und dem Alter der Kinder entsprechend durch den Erziehungsalltag. Von der Geburt bis zum sechsten Lebensjahr des Kindes vermitteln sie in regelmässigen Zeitabständen Informationen und Hintergründe zur Pflege, Entwicklung und Erziehung des Nachwuchses.

Die pro juventute-Elternbriefe verstehen sich als **Orientierungshilfe** in Fragen, mit denen sich Erziehende mit ihrem ersten Kind konfrontiert sehen. Sie werden laufend überarbeitet und entsprechen den neusten Erkenntnissen. Aktualität, leichte Lesbarkeit und dem Alter des Kindes entsprechende Informationen machen die pro juventute-Elternbriefe zu einer wertvollen Begleitung.

Der Elternbrief «extra» Nr. 1 richtet sich an Eltern, Grosseltern und an alle Betroffenen, die privat oder beruflich mit kleinen Kindern zu tun haben. Er bietet sich als Mitbringsel oder kleines Weihnachtsgeschenk an.

Preis: Fr. 7.–. Bezug: Verlag pro juventute, Seehofstrasse 15, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 252 07 19, Fax: 252 28 24.

Herzliche Einladung

zu unserem traditionellen Silvester-Apéro. Wir freuen uns, mit Ihnen in unserer Schalterhalle auf das neue Jahr anzustossen.

Dienstag, 31. Dezember 1996
ab 11.00 bis 15.00 Uhr

Ihre SBG Höngg



SBG Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 11 11

Dank Homöopathie gesund durch die Winterzeit

Der Winter steht vor der Tür. Unser Körper muss sich auf kurze Tage mit wenig Sonneneinstrahlung einstellen, und die körpereigenen Abwehrkräfte arbeiten auf Hochtouren. Die Anfälligkeit für Erkältungen nimmt zu. Damit Schnupfen, Husten und Halsschmerzen nicht zu einem ständigen und lästigen Begleiter werden, sollten sie schon im Frühstadium behandelt werden. Dabei hilft die Homöopathie, welche gerade bei «banalen» Krankheiten, z. B. Erkältungen, hohe Wirkung zeigt und gut verträglich ist.

Noch immer greifen viele Menschen bei den ersten Anzeichen einer Erkältung zu starken Medikamenten, um unangenehme Symptome wie Halsschmerzen, Husten, Schnupfen und Heiserkeit zu bekämpfen. Häufig wird dabei der Körper mit Substanzen belastet, welche die Erkältungssymptome zwar unterdrücken, aber die Ursachen der Krankheit selbst nicht behandeln. Einen anderen Weg geht die Homöopathie: Sie regt die Selbstheilungskräfte des Körpers an und stärkt damit die eigenen Abwehrmechanismen. Die Heilung setzt bei

den Krankheitsursachen an und besteht nicht in der Unterdrückung der Symptome.

Je früher, desto besser

Husten, Schnupfen und Halsschmerzen können mit homöopathischen Erkältungsmitteln (z. B. von Omida), Mund- und Gurgelwasser, Halstables und Hustentropfen einfach selbst behandelt werden. Diese sogenannten Komplexmittel – eine Mischung aus mehreren homöopathischen Arzneien, ergänzen sich in ihrer Wirkung gegenseitig und helfen bei einer breiten Palette von Erkältungsbeschwerden. Wichtig ist, dass diese Heilmittel schon im Anfangsstadium der Erkältung eingenommen werden; so kann der Organismus rasch reagieren und die Heilung vorantreiben. Homöopathische Heilmittel enthalten natürliche Substanzen und sind gut verträglich. Speziell bei Kindern zeigen sie erhebliche Vorteile: Der kindliche Organismus lässt sich mit homöopathischen Präparaten besonders gut aktivieren; dabei wird er nicht durch chemische Substanzen unnötig belastet.

Fragen zur Homöopathie beantwortet Omida gerne jeden Montag von 15 bis 17 Uhr: Telefon 156 74 40 (Fr. 2.13/Min).

prüf mit testet APS-Kameras

Aufbruch der Fotoindustrie ins digitale Zeitalter. Die Werbebotschaft verspricht Konsumentinnen und Konsumenten in fetten Lettern: Mit dem Advanced Photo System beginnt die Zukunft des Fotografierens! Grosse Worte für das neue Filmformat APS. Wieviel ist Brancheneuphorie? Was steckt tatsächlich in der «intelligenten Filmkassette»? prüf mit geht der Sache auf den Grund. In einem international durchgeführten Test standen zwölf APS-Kameras im Vergleich. Unter die Lupe genommen wurden die Bildqualität, vor allem die optische Qualität, die Belichtungs- und Fokusgenauigkeit, aber auch Vielseitigkeit und Handhabung. Das Gesamturteil zeigt: Zehn der getesteten Apparate verdienen das Prädikat «gub». Einzig die beiden Kameras ohne Autofokus, Fuji Fotonex 10 und Kodak Advantix 2000, schaffen es nur auf ein Genügend.

prüf mit – das inseratfreie Magazin – präsentiert sich jetzt in einer attraktiven, serviceorientierten Neugestaltung am Kiosk.

Wer äusserlich «wunder-was» erwartet, wird enttäuscht. Keine futuristischen Materialien, keine extravaganten Formen; APS-Kameras sehen aus wie die bisher vertrauten, soliden Kleinbildkameras. Der vielgepriesene digitale Zauber verbirgt sich in der Filmkassette. Datenaustausch zwischen Kamera, Film und Labor ist nicht mehr Vision, sondern Alltag. Wie das möglich ist? APS-Filme sind auf der Rückseite zusätzlich mit einer Magnetschicht versehen, auf die bei jeder Aufnahme wichtige Daten wie Bildnummer, Datum, Zeit

und Anlass gespeichert werden können. Eine weitere Neuerung von APS ist die freie Bildwahl in drei Formaten: Klassisch 3:2, Panorama 3:1 oder High Definition 16:9. Auch das Einlegen der Filmkassette ist noch einfacher, denn das lästige Einfädeln des Filmanfangs fällt weg. APS-Filme sind kompakt, ähnlich einer Batterie, und deshalb problemlos in der Anwendung. Die neuen APS-Kameras bieten tatsächlich wesentlich mehr, als die bekannten Kleinbildapparate und bestehen den Vergleich auch preislich.

Übers Ganze gesehen ist das prüf mit-Testresultat erfreulich.

Trotzdem, zwei Wermutstropfen bleiben. Denn bei allen getesteten Model-

len lässt die Suchergenauigkeit mehr als zu wünschen übrig. Das heisst, auf jedem Bild ist immer wesentlich mehr zu erkennen, als eigentlich ausgewählt wurde. Ein anderes Ärgernis sind die roten Augen – Vorblitz- und Lampenlicht-Einstellung hin oder her – sie lassen sich bei Kameras mit integriertem Blitz nicht vermeiden. Da das Advanced Photo System erst seit April dieses Jahres auf dem Markt ist, besteht Hoffnung auf Besserung dieser Schwachstellen.

Lustvoll verjüngt

präsentiert sich jetzt die Dezember-Ausgabe von prüf mit in Form eines attraktiven, vierfarbigen Magazins. Die Macherinnen und Macher des Konsumentinnenforums haben nicht nur gestalterisch Hand angelegt, sondern auch inhaltlich Neuerungen geschaffen. Engagierte Konsumentinnen und Konsumenten dürfen sich auf noch mehr Service und Hintergrundinformation freuen. Alles über den Test «APS-Kameras» steht im Dezember-prüf mit. Weitere Themen: Snowboards, das Drum und Dran und Online-Shopping. prüf mit ist ab sofort am Kiosk oder direkt beim Konsumentinnenforum unter Telefon 268 88 00 erhältlich.

«Höngger»-Rückblick 1996

«Unser ganzes Leben hindurch haben wir immer nur die Gegenwart inne und nie mehr. Was dieselbe unterscheidet, ist bloss, dass wir am Anfang eine lange Zukunft vor uns, gegen das Ende aber eine lange Vergangenheit hinter uns sehn; sodann, dass unser Temperament, wiewohl nicht unser Charakter, einige bekannte Veränderungen durchgeht, wodurch jedesmal eine andere Färbung der Gegenwart entsteht.»

Arthur Schopenhauer – Aus «Aphorismen zur Lebensweisheit»

Im Beisein von Ständerätin Vreni Spoerry ehrt die FDP Kreis 10 an ihrem traditionellen Dreikönigsabend alt Nationalrat Ernst Cincera.

Am Tag der offenen Tür vom 13. Januar besichtigen zahlreiche Interessierte das **neuerstellte Bauernhaus** von Fredi Meier und seiner Familie im Rütihof.

Vom 13. bis 25. Januar wird die **12. Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler** gezeigt.

Am 28. Januar, 21 Jahre nach dem gesamtschweizerischen ersten Kirchenkonzert mit Akkordeon in Höngg, konzertiert das **Akkordeon-Orchester Höngg** unter Mitwirkung des Frauenchors Höngg und des Ad-hoc-Chors Urdorf wieder in der reformierten Kirche.

Nach 26 Dienstjahren verlässt Filialdirektor Jean-Pierre Egger die **Zürcher Kantonalbank**; sein Nachfolger in der ZKB Höngg wird Filialleiter Wilfried Knjestedt.

Am fünften Jugendskitag vom 3. Februar wird im Wettbewerb um «**de schnällscht Züri-Schi und Züri-Snöber**» Marcel Aisslinger Tagessieger, in ihren Alters-Kategorien siegen Lukas Widmer und Stefan Iten.

Die **vier Jahreszeiten** sind Thema des Jahreskonzerts des Musikvereins Eintracht Höngg vom 3. Februar.

Der **Höngger Nachwuchs-Velorennfahrer** Christian Weber siegt am Internationalen Radquer in Meilen.

Am 29. Februar übernehmen René Leuenberger und seine Familie die **Wartau-Metzg.**

wirkungen und Ergebnisse müssen sich erst noch einstellen.

Am vom Forum Höngg organisierten **Frühlingskonzert** vom 22. März mit Musical- und Operettenmelodien wirken sechs Chöre, Frauenchöre Schlieren und Affoltern, Männerchöre Höngg und Urdorf, Gemischter Chor Dietikon und der Kinderchor Schulhaus Vogtsrain, sowie die Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich und weitere Solisten mit. Die Gesamtleitung haben Christian Schmidt und Fritz Körner senior.

Mit dem **Verkauf selbstgefärbter Ostereier** sammelt der Kiwanis Club Zürich-Höngg 6000 Franken zugunsten von «Espoir», einer Institution, welche sich für kranke und benachteiligte Kinder und deren Familien einsetzt.

Die **Choralpassion von Hugo Distler** führen die Kirchenchöre von Höngg und Greifensee am Karfreitag, 5. April, in der reformierten Kirche auf.

Auf Einladung des Frauenchors und des Männerchors Höngg findet am 19. April die **124. Delegiertenversammlung des Sängerbundes Limmattal** im Kirchgemeindehaus statt.

Nach längerem Fehlen werden am 20. April die neuen **Vereinskästen beim Orsini-Haus** am Meierhofplatz den Vereinspräsidenten übergeben. Sie sollen als Informationsquelle für die aktive und interessierte Höngger Bevölkerung dienen.

Sandro Crosariol aus Höngg und Fabienne Lühinger (Grünau), beide dreizehnjährig, ertanzen sich an der **Schweizermeisterschaft der Latein-**

An der Quartierausscheidung um «**de schnällscht Zürihegel**» schneiden Simona Jung und Yusuf Taycimen am besten ab. Die schnellste Stafette heisst «Bunspeed», 5. Klasse von H. P. Stammler, Imbisbühl.

Trotz erneut nasskaltem Wetter über das Muttertagswochenende herrscht auf dem Hönggerberg unter den Besucherinnen und Besuchern der **Kleintierschau des Kaninchenzüchtervereins Höngg** gute Stimmung.

An der **Zürcher Schach-Schülermeisterschaft** belegt der Höngger Drittklässler Fabian Göttfert den ausgezeichneten zweiten Schlussrang.

Die Bauarbeiten für die **Offenlegung des Bombaches** beginnen am 20. Mai.

Am 21. Mai feiert Anni Schürmann bei beneidenswerter geistiger Frische und bester Gesundheit ihren **100. Geburtstag**.

Am Wochenende vom 25./26. Mai treffen sich klein und gross im **Erlebniszoo Rütihof**, an der Jungtierschau des Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchter-Vereins Zürich.

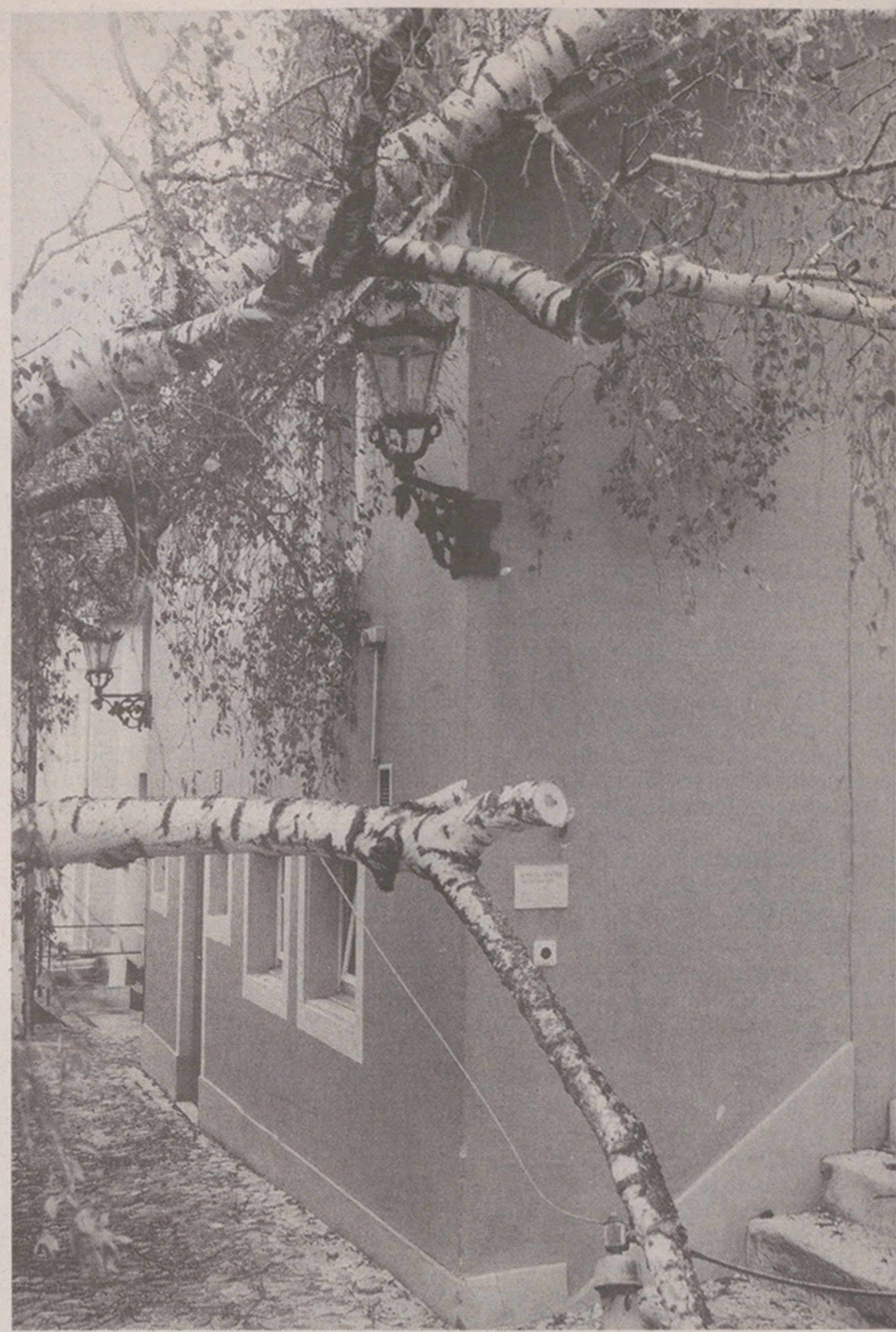
Eine **50jährige Birke** stürzt am Pfingstmontagnachmittag auf das historische Wohnhaus Limmattalstrasse 209 und zieht auch das «Sonnegg» in Mitleidenschaft.

Ende Mai übernimmt Sabine Blumauer die Führung der **SKA Höngg** von Andreas Hohermuth. Die aus diesem Anlass in der Schalterhalle bis Ende April gezeigte Ausstellung über Alois Carigiet im Spiegel seiner Plakate stösst auf grosses Interesse.

Antike Kostbarkeiten und wohnliche Atmosphäre – im Haus am Weingarten feiert **Margrit Fluri** das **25-Jahr-Jubiläum** ihres Antiquitätengeschäftes.

Die **Blaue Zone** wird in Höngg am 1. Juni eingeführt.

Viel Spass und schöne Erfolge haben die 98 Mädchen der Mädchenriege Höngg am **Mädchenriegotag** in Watt vom 2. Juni.



Sturm knickt die Birke

Vom 14. bis 26. Juni beleben einmal mehr die bezaubernden **Künstlerpuppen** von Claire Manz, Heidi Rüdi und Friedi Schloss das Ortsmuseum.

Mitte Juni erhalten die Kinder der Überbauung Winzerhalde einen ganz besonderen **Spielplatz**, bestückt mit bunten Fabelwesen aus der Zauberwerkstatt des Bergdietiker Künstlers Bruno Weber.

Bei sommerlichem Wetter nehmen am 15. Juni 60 Kinder im Alter von sieben bis vierzehn Jahren am **sechsten Kinderflohmarkt** auf dem Dorfplatz des Höngger Marktes teil.

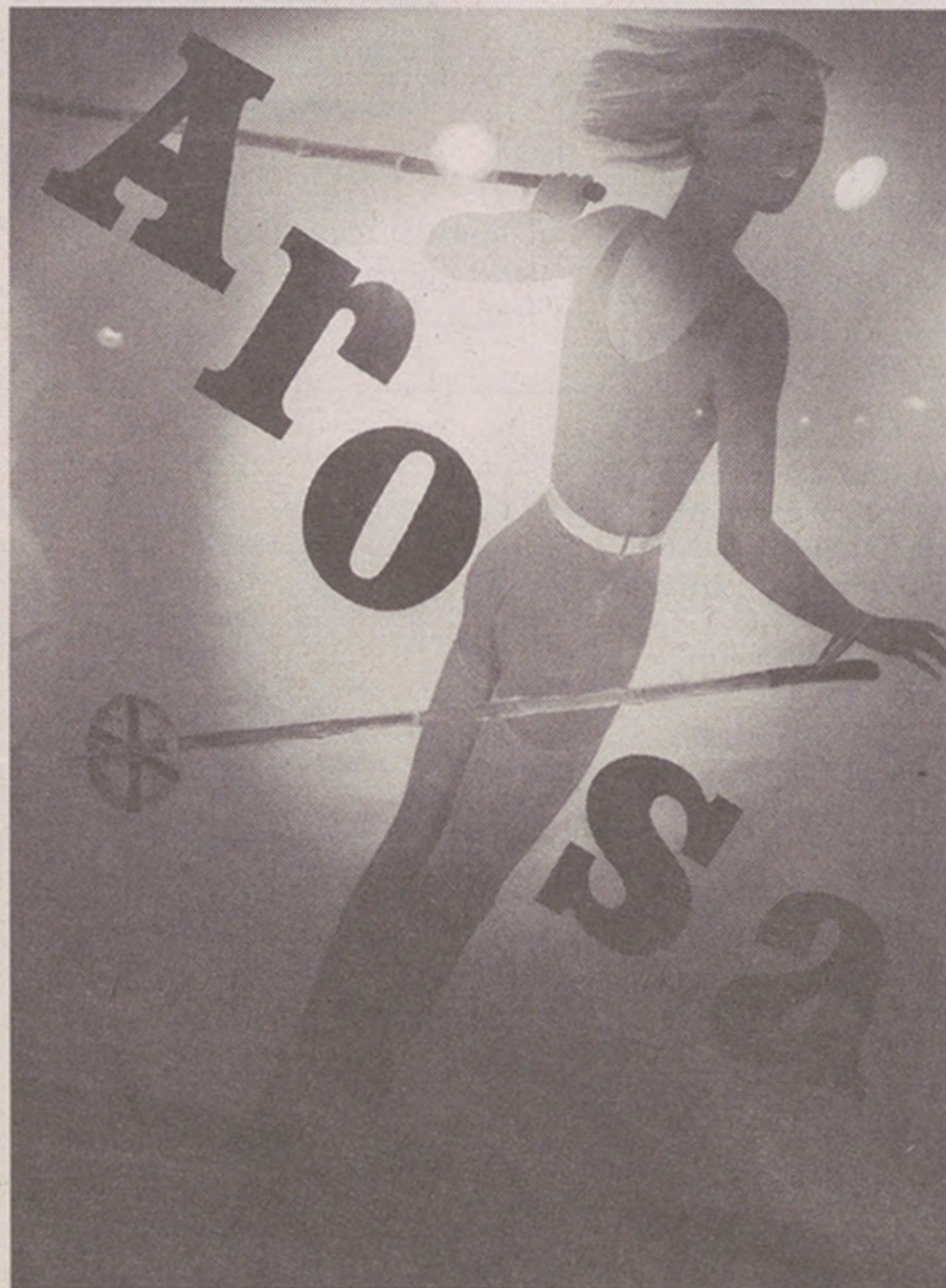
Viel positives Echo hat die Projektwoche der Real- und Oberschulklassen im Schulhaus Lachenzel vom 17. bis 21. Juni: «**Lueg, das isch mini Heimet**», Auseinandersetzung mit und Information zu 25 Ländern.

Die Generalversammlung des Verschönerungsvereins Höngg wählt am 18. Juni Dr. Marianne Haffner zur Obfrau der **Ortsgeschichtlichen Kommission**. Sie tritt die Nachfolge von Marcel Knörr an.

An der Generalversammlung vom 21. Juni löst Daniel Wyss Werner Furrer als Präsident ab, welcher sechzehn Jahre dem **Sportverein Höngg** vorstand und nun zum Ehrenpräsidenten ernannt wird.

Zum fünften aufeinanderfolgenden Mal wird am 22. Juni im aargauischen Villnachern der Höngger Frank Koenig Schweizer Meister im **Gewichtheben**.

Am 23. Juni «tschuten» am 20. **Juniorren-E-Turnier** des SV Höngg auf dem Hönggerberg sechzehn Mannschaften um den Wanderpokal, welcher schliesslich an die jungen Fussballer aus dem Industriequartier fällt.



Alois Carigiet im Spiegel seiner Plakate – bei der SKA



Wild auf «Schmunzeltellern» in der «Neuen Waid»

Am Schalltag verteilen die Höngger Bäcker Baur und Steiner am Meierhofplatz «**Gratis-Zmorge-Gipfeli**» im Rahmen der Züri-Beck-Aktion «Zürich hat gut lachen».

Als erste Frau an der Spitze des **Turnvereins Höngg** wird Ursi Iten an der Generalversammlung vom 1. März zur Präsidentin gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Walter Epprecht an.

Alle Kinder sind Künstler – Ergebnis der Projektwoche zum Thema «Kunst und Künstler» des Schulhauses Imbisbühl vom 11. bis 15. März.

Das städtische Projekt «**Soziokultur**» beschäftigt am 21. März erstmals die Höngger Bevölkerung anlässlich des öffentlichen Quartiergesprächs. Aus-

amerikanischen Tänze im Stadtkasino Baden den Schweizermeistertitel über alle Jugendkategorien.

Vom 23. April bis 1. Juni zeigt der Spanier **Rafael Gómez Lobato** einen Querschnitt seines Schaffens der letzten Jahre in der Galerie Zentrum.

Am 7. Mai tritt das **Cabaret Rotstift** vor ausverkauftem Haus einmal mehr im Rahmen der Forums-Veranstaltungen im reformierten Kirchgemeindehaus auf.

Der Zürcher Gemeinderat wählt am 8. Mai Werner Furrer (SVP) zum ersten **Vizepräsidenten** und in Jean E. Bollier (FDP) als zweiten Vizepräsidenten einen weiteren Höngger auf den Bock.



Jungtierschau im Rütihof



Liebreiz im Ortsmuseum

An der 28. Generalversammlung des **Vereins Altersheim Riedhof Höngg** vom 25. Juni tritt Pfarrer Karl Stokar, welcher den Trägerverein seit dessen Gründung im Jahre 1969 präsidiert hat, zurück. Die Nachfolge als Vereinspräsidentin übernimmt Barbara Wiesendanger, Pfarrerin in Höngg.

Die «Höngger Hot Socks» gewinnen am 30. Juni den **Martin-Cup**, das traditionelle Plausch-Fussballturnier auf dem Hönggerberg.

Präsidentenwechsel bei der **SVP Kreispartei Höngg**: Oliver B. Meier kommt für Paul Zweifel.



Moderner Bauernhof

Am 17. **Stundenlauf** auf dem Hönggerberg vom 2. Juli nehmen 35 Läuferinnen und Läufer teil. Markus Engler, ein ehemaliger Höngger, siegt mit 17051 Metern.

Das 59. **Fussball-Schüeli**, das Stadtzürcher Schüler-Fussballturnier, entscheiden am 6. Juli die Knaben des Schulhauses Lachenzelg für sich.

Am 26. Juli schliesst das **Quartierbüro Höngg** endgültig. Für Höngg werden die bisherigen Leistungen nun im Kreisbüro 10 am Wipkingerplatz erbracht.



An den **Olympischen Spielen** in Atlanta vom 27. Juli bis 4. August startet das Höngger Ehepaar Lena Solli Reimann und Alain Reimann – sie über 100 Meter Hürden für Norwegen, er über 200 Meter für die Schweiz.

Die **Bundesfeier**, organisiert vom Quartierverein Höngg und dem Turnverein Höngg, versammelt auf dem Hönggerberg erneut zahlreiche Hönggerinnen und Höngger. Die Festrede hält André Bolliger, Präsident Handel und Gewerbe Höngg.

Die D-Junioren des SV Höngg gewinnen am 18. August das **Fussballturnier** in Rümlang vor GC und FCZ.

Höhepunkt des **Wümmetfäsches** ist wohl der grosse Umzug am 20. Oktober, der mit über 30 Vereinen und rund 700 Mitwirkenden einen gewaltigen Publikumsaufmarsch rechtfertigt.

Am 21. Oktober erfolgt der **Durchstich** des Anschluss-Stollens Glatt-Werdhölzli an der Limmat in Höngg.

Kurz nach dem Wümmetfäsch werden die **Linden** auf dem Schulhausplatz Bläsi gefällt.

Das internationale **Waidquer** vom 3. November beendet der Höngger Karl Kälin mit dem achten Rang, ist damit zweitbesten Schweizer.

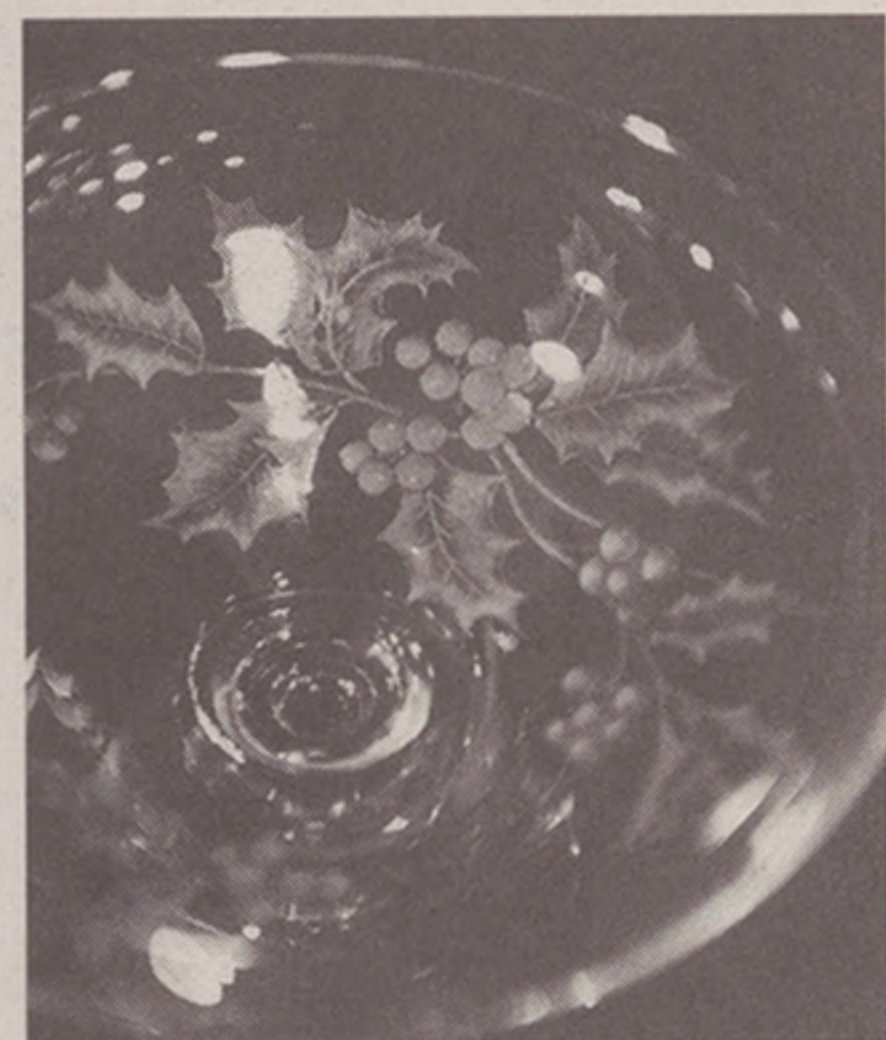
«**Impressionen aus der Provence**» zeigt die Höngger Kunstmalerin Ilse Stocker vom 6. November bis am 5. Januar 1997 im Restaurant Neue Waid.

Rund 800 Räben werden an die Höngger Kindergärten und Unterstufenklassen verteilt, der **Räbeliechtli-Umzug** wird am 9. November erneut zum Grossanlass der Kleinen.

Die **Pestalozzi-Bibliothek** feiert ihr **100-Jahr-Jubiläum** am 13. November mit einer Lesung Georg Sblers aus seiner 1998 erscheinenden Orts-geschichte Höngg. Umrahmt wird der Forum-Anlass von Claude und Dominique Starck.

Rudolf Th. Gloor beschliesst das Jahr in der Galerie Zentrum mit einer **Gedenkausstellung** von Werken Richard Wannenmachers.

Sein **20jähriges Bestehen** feiert der **Orchesterverein Höngg** am 17. November mit einem Jubiläumskonzert unter dem neuen Dirigenten Pascal Druey. Gleichentags konzertiert der Musikverein Eintracht Höngg in der Kirche Wipkingen, sein Thema: **Literatur in Concert**.

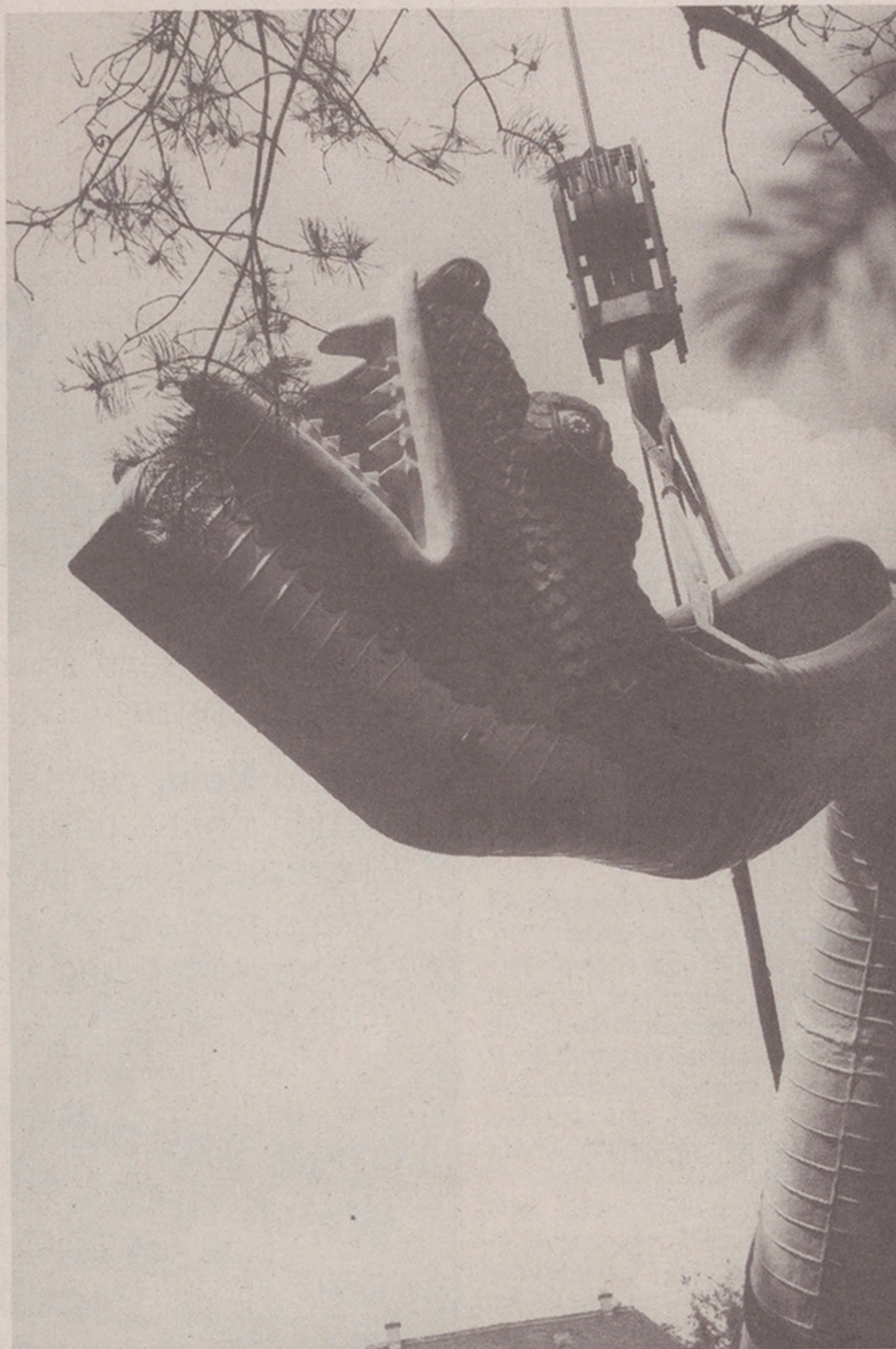


Glasritzkunst

Unter dem Motto «**Raum für Kinder**» organisiert eine Gruppe initiativer Hönggerinnen und Höngger um Pfarrerin Angela Wäffler am 20. November einen Spielnachmittag zum UNO-Tag des Kindes.



Bacchus am Höngger Wümmetfäsch



Drachen am Höngger Himmel

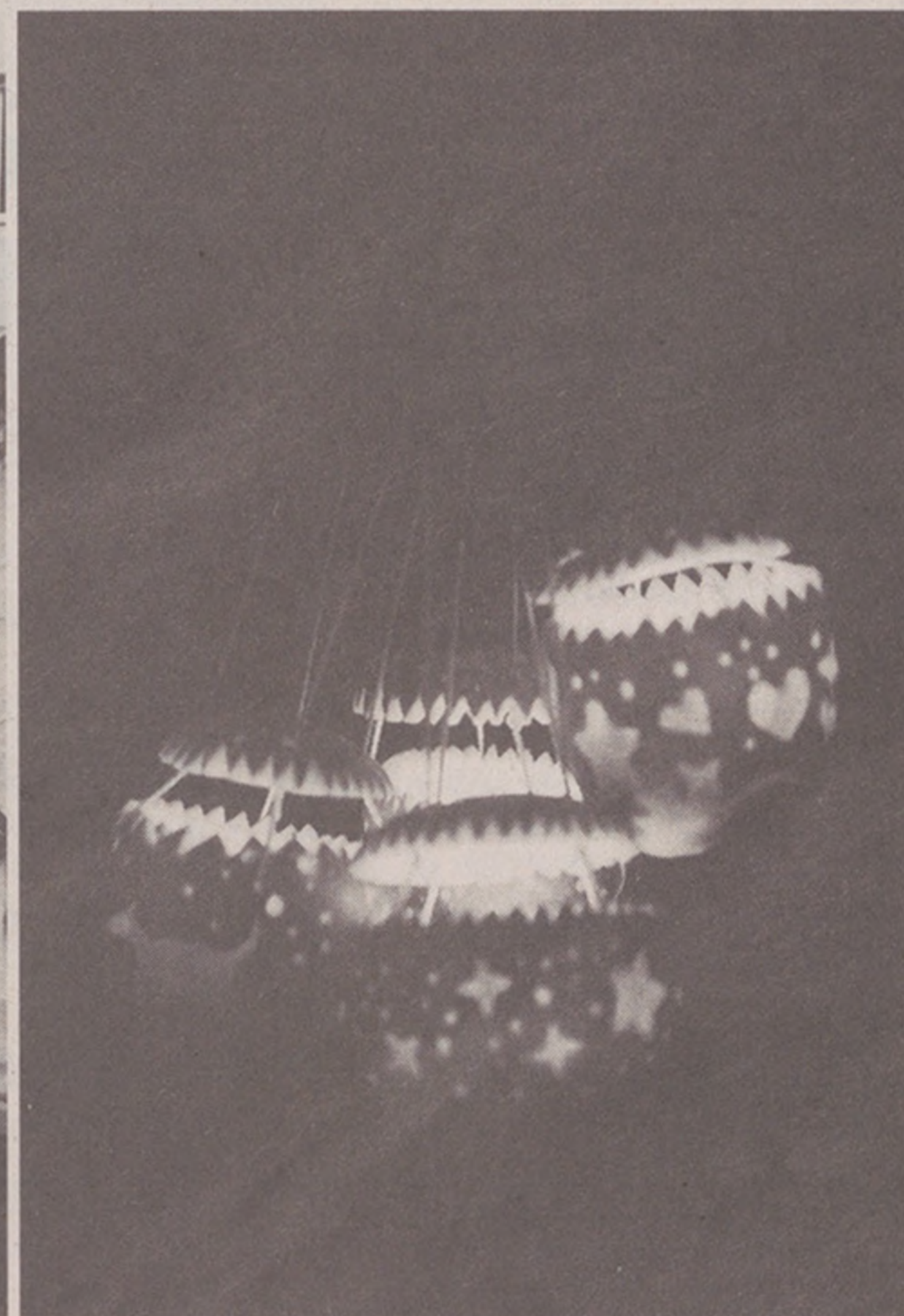
Am 28. November und dann an jedem Donnerstag bis Weihnachten haben über 50 Geschäfte am ersten **Höngger Weihnachts-Abendverkauf** geöffnet und halten erst noch zahlreiche Überraschungen für ihre Kundinnen und Kunden bereit.

Die **violette Fassadenfarbe** am neuen, im nächsten Frühling zu eröffnenden Jugend- und Quartiertreff an der Limmattalstrasse gibt Anlass zu Diskussionen. Die Antwort auf eine diesbezügliche schriftliche Anfrage an den Stadtrat steht noch aus.

Am Stadtfinal um «**De goldig Züri-Träffer**» wird der Höngger Bruno Winzler in der Disziplin Luftgewehr (Jahrgang 85/86) Stadtmeister.

Bei der Verleihung des **Förderpreises der Stadt Zürich** für innovative Ideen im Sozialbereich darf der Schülerladen Quick & Top, Imbisbühlstrasse 71, Anfang Dezember eine Anerkennungsurkunde entgegennehmen.

Redaktion und Verlag «Höngger» sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Druckerei AG Höngg wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, geschätzte Inserenten und Kundinnen und Kunden, Gesundheit und alles Gute im neuen Jahr.



Räbeliechtli

Erhalten Sie Ihren «Höngger» regelmässig?

Wenn **Ja**, dann sind Sie und wir zufrieden, und danken der zuverlässigen Verträgerin, dem zuverlässigen Verträger.

Wenn **Nein**, dann bitte sofort reagieren. Am besten schriftlich mit untenstehendem Abschnitt — zustellen an unsere Adresse: Verlag Höngger, Postfach 8049 Zürich.

Wenn telefonisch, dann bitte vorher Fragen gemäss Talon beantworten und analog übermitteln — unsere Mitarbeiterinnen der Administration danken.

Bitte unbedingt ausschneiden!
Wenn nicht diese Woche, vielleicht
brauchen Sie diesen Meldezettel
nächste Woche. Eben dann, wenn er fehlt:
der «Höngger».

-
- ☐ Den «Höngger» erhalten wir unregelmässig.
☐ Den «Höngger» erhalten wir leider erst am Samstag.
☐ Den «Höngger» seit ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 Wochen nicht erhalten.

Herr/Frau/Familie

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Ziel des Vertragungsdienstes

Lückenlose Zustellung an alle Haushaltungen von Höngg.
Auch jene Briefkästen mit dem Vermerk «*Bitte keine Drucksachen*»,
denn die Zustellung der Quartierzeitung wird von einer grossen
Mehrheit verlangt.*

Der «Höngger» sollte bis am **Freitagabend in Ihrem Briefkasten stecken**. Jede spätere Zustellung sollte uns mitgeteilt werden.

Danke für Ihre Mitarbeit im Sinne einer zuverlässigen Zustellung.

* Zusatzkleber wie «*Keine Zeitungen*» oder «*Kein Höngger*»
müssen von der Verträgerin und dem Verträger beachtet und
respektiert werden.

Bewegte Vergangenheit

Mit ihrer jüngsten Publikation macht die Stiftung für die Erforschung des Üetlibergs neueste Forschungsergebnisse zur Entstehung des Üetliberges allgemein zugänglich und eröffnet damit einen Blick auf die bewegte Vergangenheit des Zürcher Hausbergs.

Ausgehend von einer gedachten Bohrung vom Üetliberg-Kulm bis in den Granit-Gneis-Untergrund in drei Kilometern Tiefe unternimmt der Autor des jüngsten Jahreshftes der Stiftung für die Erforschung des Üetlibergs, der ETH-Geologe *Thomas Gubler*, einen Streifzug durch die letzten 320 Millionen Jahre der Erdgeschichte. Die rund 3000 Meter dicke Abfolge von Ablagerungsgestein unter dem Zürcher Hausberg, bekannt vor allem aus verschiedenen Tiefbohrungen in der Umgebung Zürichs, lässt eine bewegte Geschichte erkennen: Während rote Sandsteine von einer einstmaligen wüstenhaften Steppenlandschaft zeugen, sind helle Kalksteine mit eingeschlossenen Versteinerungen von Meerestieren die Überreste eines warmen, flachen Meeres, das unser Gebiet während über 50 Millionen Jahren überflutete.

Das neue Heft, das sich unter anderem auf die **Erkenntnisse aus den Bohrungen der Nagra im Zürcher Weinland** abstützt und von dieser auch finanziell unterstützt wurde, richtet ein besonderes Augenmerk auf die Mergel- und Sandsteinschichten, die den unmittelbaren Unterbau des Üetlibergs bilden und im steilen Erosionskessel der Fallätsche bei Zürich-Leimbach auf eindrückliche Art zu Tage treten. Die Ablagerungen lassen bei genauem Studium erkennen, dass das Üetliberggebiet vor 13 bis 16 Millionen Jahren von einer weiten Schwemmlandebene mit zahlreichen, flachen Seen und grossen Flussläufen eingenommen war.

Eine präzise altersmässige Bestimmung dieser Gesteine ist am Institut für Isotopengeologie und mineralische Rohstoffe der ETH Zürich gelungen: Die in einer nur zwei Zentimeter dicken Aschenschicht eines grossen Vulkanausbruches enthaltenen, etwa 0,3 Millimeter langen **Zirkonkriställchen** lassen sich mittels radiometrischer Messungen genau datieren: Die Kriställchen und damit die Vulkanaschenschicht sind vor 14,2 Millionen Jahren entstanden.

Nicht vier, sondern 15 Eiszeiten

Ein weiteres ausführliches Kapitel ist den eiszeitlichen Ablagerungen am Zürcher Hausberg gewidmet. Es erläutert anhand neuester Forschungsergebnisse, dass in den ver-



Vulkanausbruch über Zürich – Vision oder Realität? Zirkonkriställchen aus dem Rütchlibachtobel sind Zeugen eines Vulkanausbruchs im Raum Zürich vor 14,2 Millionen Jahren.

gangenen rund 2,4 Millionen Jahren die Alpengletscher nicht nur – wie bis anhin gelehrt – viermal, sondern mindestens fünfzehnmal ins Mittelland vorgestossen sind. Diese verschiedenen Eisvorstösse modellierten unsere heutige Landschaft mit den vertrauten Tälern, Seen und Hügeln. Dass der Zürichsee nicht bereits seit Urzeiten besteht, wird durch die «Löchrige Nagelfluh», dem sogenannten Deckenschotter auf dem Üetliberggipfel, bewiesen,

der als Kiesablagerung eines verzweigten Schmelzwasserflusses entstanden ist. Damit ist aber auch klar, dass die damalige Landoberfläche auf der Höhe des Üetliberggipfels, also einige hundert Meter über dem heutigen Zürichsee lag.

Der letzte Gletschervorstoss aus den Alpen nach Killwangen-Spreitenbach (Maximalstand vor rund 22000 Jahren) hat laut neusten Erkenntnissen bis zum Zurückschmelzen an den Alpenrand weniger als

13400 Jahre gedauert. Am Üetliberg wird er durch einen markanten Seitenmoränenwall dokumentiert, welcher bei der Haltestelle Ringlikon vom Üetlibergbahn-Trasse durchquert wird. Bei der Station Uitikon-Waldegg konnte aus einer Baugrube eine grössere Anzahl von Findlingen geborgen werden, die vom jüngsten Gletschervorstoss aus dem Glarnerland in die neue Heimat am Üetliberg transportiert worden sind.

Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Uitikon konnten die geretteten Findlinge bei der Haltestelle Ringlikon plazierte und beschriftet werden. Als kleiner Findlingslehrpfad bilden sie nun die erste Station einer **archäologisch-geologischen Wanderung**, die im Üetliberg-Führer, der gleichzeitig mit dem neuen Heft erschienenen ist, beschrieben wird.

Forschung für alle

Die **Stiftung für die Erforschung des Üetlibergs** wurde im Jahre 1978 mit dem Ziel gegründet, die Geschichte des Zürcher Hausbergs von seiner Entstehung in der Urzeit bis heute zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben der Finanzierung von systematischen Ausgrabungen (vor allem in den 80er Jahren) lancierte die Stiftung zu Beginn der 90er Jahre ein Forschungsprojekt zur Untersuchung der Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte des Üetliberggebietes. Zwischen 1990 und 1994 erarbeiteten Mitarbeiter der Kantonsarchäologie Zürich im Auftrag der Stiftung ein umfassendes Inventar archäologischer Überreste im Gebiet zwischen Stallikon und Schlieren. Im Rahmen einer fächerübergreifenden Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten der Universität Zürich wurden unter anderem von jungen Wissenschaftlern Einzelarbeiten zu speziellen Themen durchgeführt, so etwa zur Archäologie, zur mittelalterlichen Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte sowie den Siedlungs- und Flurnamen bis hin zu archäobotanischen Untersuchungen im Bereich eines kleinen Moores.

Mit Führungen im Gelände und im öffentlich zugänglichen Museum im Uto-Kulm, Vorträgen und Ausstellungen sowie den seit der Gründung erscheinenden Jahreshften macht die Üetliberg-Stiftung die geschichtlichen Hintergründe des Üetlibergs auf unterhaltende Art sichtbar und verständlich. Der abgedeckte Themenbereich reicht dabei von der Archäologie über Geologie und Fossilien bis zur Geschichte der Siedlungen, Verkehrswege und Befestigungen am Üetliberg.

Das aktuelle Jahreshft «Der Üetliberg – Ein Archiv von 320 Mio. Jahren Erdgeschichte», der neue Üetliberg-Führer zu geologischen und archäologischen Sehenswürdigkeiten sowie eine Liste aller früheren Publikationen können direkt beim Obmann der Üetliberg-Stiftung bezogen werden.

Christian Bretscher, pi.ar. AG für Öffentlichkeitsarbeit, Splügenstrasse 10, 8027 Zürich. Tel. 201 19 19, Telefax 202 76 92.



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

**Apotheke
Höngg** Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

**Autofahrschule
Erika und Hans Schmid**



Giblenstrasse 25, Telefon 341 42 60

Wir danken unseren Kunden
und Geschäftsfreunden
für die 1996 erwiesene Treue
und wünschen Ihnen allen
ein gesegnetes, erfolgreiches 1997.

JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei · Innenausbau · Fensterbau
Telefon 341 23 00, Fax 341 20 59
Naglerwiesenstrasse 2, Zürich-Höngg

Mit den besten Neujahrsgüssen
verbinde ich meinen Dank für
die gute Zusammenarbeit und wünsche für
das neue Jahr Gesundheit und viel
Erfolg.

Urs Blattner
Polsterei-Innendekorationen
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
P vor dem Geschäft



**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Walter Caseri



Sanitäre Installationen Winzerstrasse 14
Reparaturservice Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Cheminées, Ofenbau
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/341 56 57

**Druckerei AG Höngg
Zürich
Verlag «Höngger»**

Für das geschenkte Zutrauen
danken wir allen unseren
netten Kunden, Inserenten
und Lesern der
Höngger Quartierzeitung.
Ihnen und Ihren Angehörigen
wünschen wir auch im
kommenden Jahr Gesundheit,
Glück und Wohlergehen.

Auf eine weiterhin angenehme
und erfolgreiche Zusammen-
arbeit freuen wir uns!

Büromaschinen

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC · Drucker und Zubehör

Es Technik

Ernst Seiler Service · Reparaturen · Verkauf
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich Montag bis Freitag
Telefon 01-342 16 30 10.00 bis 12.00 Uhr
Fax 01-341 60 64 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount

FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

**Gärtnerei
Blumengeschäft
Thomas Elliker**

Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle Blumensträuße**

**Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und ein glückliches neues Jahr.**

Das Geschäft bleibt
bis am 5. Januar 1997 geschlossen



Mode Flühmann

**Allen unseren geschätzten
Kunden entbieten wir
zum Jahreswechsel alles Gute,
viel Glück und Erfolg.**

Beatrice Flühmann Rohr
und ihr Team
Gässli 2 · Limmattalstrasse 172
Zürich-Höngg
Telefon 341 51 68

**Allen Hönggerinnen
und Hönggern
wünschen wir
Frohe Festtage
und ein glückliches
Neues Jahr.**

Ganz speziell bedanken wir uns bei den
Höngger Geschäften, die uns auch in
diesem Jahr wieder mit Inseraten und
Plakatplatzierungen unterstützt und damit
einen wichtigen Beitrag zum Kultur-
geschehen in Höngg geleistet haben.

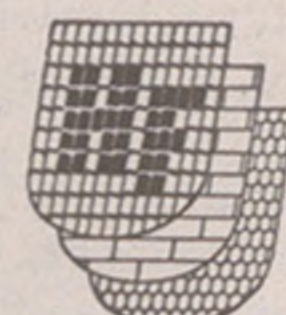
Wir freuen uns, liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie auch im neuen Jahr unseren
Veranstaltungen Ihr Interesse bekunden.

Ihr
FORUM HÖNGG
Kulturkommission des Quartiervereins

H.-R. Frehner

Dipl.
Dachdeckermeister

Gsteigstrasse 41



Garage Konrad AG Zürich

Geschäftsführer: Konrad Christinger
Hönggerstrasse 14 und 16
Telefon 271 75 77

FIAT

Liebe Kundinnen und Kunden

**Die besten Wünsche für 1997
entbietet Ihnen
Ihre Pédicure**

Helen Gisler, staatl. dipl. Podologin
Ackersteinstrasse 167, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 70 10

Betriebsferien bis Samstag, 18. Jan. 1997

C. GROB



Gutes Handwerk hat Bestand.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage
und ein glückliches neues Jahr.

GROB Metallbau AG
Ihre Schlosserei und Kunstschmiede
Spiegelgasse 22, 8001 Zürich
Telefon 251 42 13

Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr.

Willy Huber

Heizöl, Cheminée-Holz
Gsteigstrasse 5, Telefon 341 70 84

il punto

Yutta Müller Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Wolle · Telefon 341 64 64
Garne · Damenmode

*Wir malen
die Welt etwas
schöner...*



**kneubühler
malergeschäft**

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01/344 50 40



Wir danken für das uns erwiesene
Vertrauen und wünschen
Ihnen ein glückliches neues Jahr.

LORENZI AG

KERAMISCHE BELÄGE · MARMOR-UND GRANITARBEITEN
8049 ZÜRICH WINZERSTRASSE 17 TELEFON 01/341 75 26



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12



**MAROLF & CO.
ELEKTROANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17



**Elektro-
Haushaltgeräte**

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen



**Wir wünschen Ihnen
einen guten Start
ins neue Jahr
und danken Ihnen
für das entgegen-
gebrachte Vertrauen.**

Ihre



Reisen AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01/342 03 43

Meyer Jos.

Kaminfelegengeschäft

Wildenstrasse 5 Telefon 341 22 50

**polo
Reisen AG**

**Gute Reise durch die
vier Jahreszeiten 1997
wünscht Ihnen Ihr
Reisebüro in Höngg**

Regensdorferstrasse 3
Höngger Markt

**malergeschäft
r. lingua**

Ich danke allen

für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen frohe Festtage

pumpwerkstrasse 23 · 8105 Regensdorf
telefon 01/840 24 77 · fax 01/840 24 78

A N D Y
PAPE
WERBEATELIER



ZÜRCHERSTRASSE 70
CH-8104 WEININGEN/ZH
TELEFON 017518080
TELEFAX 017518081
DEKORATIONEN · WERBEAUTEN
MESSSTÄNDE · BESCHRIFTUNGEN

**Pelz- und
Ledermode
Albert Zirn**

Unseren verehrten Kunden
ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr,
verbunden mit dem besten Dank
für das entgegengebrachte Vertrauen.

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



DER GIRAFFIGE KINDERLADEN
Regensdorferstrasse 19 · 8049 Zürich · Telefon 01 / 341 64 64

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.
Wir als Ihre Vorsorgeberater in
Höngg beraten Sie gerne:



Willy Kaiser
☎ 01-750 01 70



Serge Rohrbach
☎ 01-342 20 33

Verkaufsbüro Höngg
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich

**Sauna Biosä
Rütihof-Höngg**

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16

**Wir wünschen ein
glückliches
und gesundes 1997**

Elsi und Dani Hänseler

31. Dezember 1996
1. und 2. Januar 1997
geschlossen



Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Rollstuhltaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Gutscheine

Wir danken
Ihnen
für Ihr
Vertrauen.
Jung AG

Quartier-Pédicure

bei Ihnen zuhause
(neu auch Fussreflexzonenmassage)

wünscht ihren Kunden
frohe Festtage und für 1997 das Allerbeste.

W. Ender, Telefon 272 26 52 · 079 401 00 23



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01-341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



**Malergeschäft
David Schaub**

Fassadenrenovationen
Innenrenovationen
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220 Telefon 341 89 20
Fax 341 99 57

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Zum Jahreswechsel wünschen wir
allen unseren Kunden und Bekannten
ein glückliches und gesundes
neues Jahr.

Schweizerische Mobiliar
Hauptagentur Höngg
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich
Telefon 341 40 50.



Flughafebeck

Bäckerei
Konditorei · Confiserie

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage,
viel Glück und Freude im neuen Jahr.

Elsbeth und Ruedi Steiner-Häni
Markus Henggeler-Steiner
Oliver Häni
und die Höngger Teams



Tel.
361 77 71

Garage
Letten
Wasser-
werk-
str. 98
8037 Zürich

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin

Selbstbedienung
Notenautomat

Wir danken Ihnen für das Vertrauen,
das Sie uns geschenkt haben und freuen
uns immer wieder auf Ihren Besuch.

Ihr Fachhändler für Audio und Video

tv Reding

☎ 342 33 30

Radio · TV · HiFi · Antennenbau

Telefax 342 33 31
Limmattalstrasse 124 · Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

Meiner verehrten Kundschaft,
allen Freunden und Bekannten
beste Wünsche fürs 1997!!!



TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg
Tel. (01) 341 52 48
Fax (01) 342 49 71

Wir wünschen unserer
geschätzten Kundschaft
ein glückliches und
gesundes neues Jahr.

UHREN - BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstrasse 222 8049 Zürich
Telefon 341 54 50

Zum Jahreswechsel wünschen wir
allen Geschäftsfreunden
und Bekannten alles Gute und viel Erfolg.

winterthur

Generalagentur Höngg
Schärrergasse 2, Höngger Markt
Telefon 341 37 37

zurich :relax

Generalagentur Zürich-West
René Leuppi
Badenerstrasse 676, 8048 Zürich

Das ganze Team
wünscht Ihnen allen
ein gutes Neues Jahr.

Prosit 1997



An der Jahreswende
dankt der Vorstand des
Quartiersvereins Höngg
allen Mitgliedern und
Gönnern für jegliche
Unterstützung, die sie

ihm im verflochtenen
Jahr zuteil werden
liessen und verbindet
diesen Dank mit dem
Wunsch, das
neue Jahr bringe allen

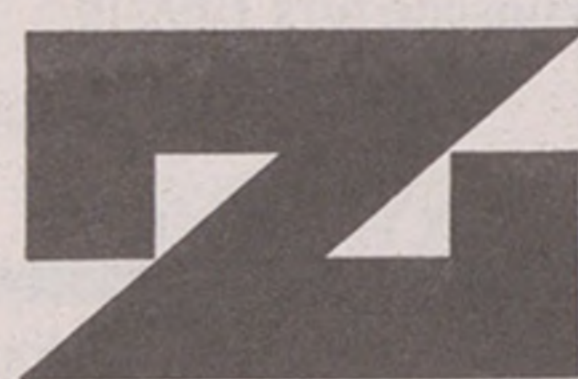
**glückliche und
sonnige Tage**

Alle im Jahre 1996
neu zugezogenen
Einwohner heissen
wir in Höngg herz-
lich willkommen!

**Wir danken
unseren Kunden
für das im
abgelaufenen Jahr
erwiesene
Vertrauen.**

**Unsere besten
Wünsche
begleiten Sie ins
neue Jahr.**

 **Zürcher
Kantonalbank**



**Garage
A. Zwicky AG**

Riedhofstrasse 3
Telefon 341 62 33

Prosit 1997

Das Akkordeonorchester Höngg

wünscht Ihnen ein
gutes neues Jahr!

Der Bergclub Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern, Freunden und Bekannten einen guten Start ins neue Jahr. Viel Glück, Gesundheit und sonnige Wandertage.

Unseren Mitgliedern und Gönnern danken wir herzlich für die gewährte Unterstützung.
Den Kranken und Betagten wünschen wir baldige Genesung, Kraft und Zuversicht, und allen ein glückliches neues Jahr.

Spitex Zentrum Höngg

**Gemeindekrankenpflege
Hauspflege
Haushilfe**

Unseren Aktiven, Passiven, Gönnern und Kunden des Krankenmobilen-Magazins danken wir für ihre Treue.
Wir wünschen allen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Samariterverein Zürich-Höngg und Krankenmobilen-Magazin

Vorstand und Verwaltung

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Allen Mitgliedern
und Freunden
wünschen wir frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.



**MUSIKVEREIN
EINTRACHT
HÖNGG
8037 ZÜRICH**

wünscht allen seinen Mitgliedern
sowie Freunden und Gönnern
alles Gute zum neuen Jahr!

Viel Glück und einen guten
Start ins neue Jahr
wünscht allen Sportfreunden

Radfahrer-Verein Höngg

Der Sportverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

TV Höngg

Turnverein Höngg



Die Handballer wünschen der Leserschaft
viele gelungene Würfe, mögen alle
ihre Treffer zum persönlichen Aufstieg
und Wohlergehen in der Zukunft erzielen!

Detailhandelsaktien weiter auf Talfahrt?

Der Detailhandel ist stark von den Problemen der Schweizer Wirtschaft betroffen. Die ständigen Hiobsbotschaften aus den Unternehmen, die Angst vor Lohnkürzungen und die ungewisse Zukunft verunsichern die Konsumenten stark. Wir rechnen deshalb auch 1997 mit einem stagnierenden privaten Konsum.

Hätte man sein Geld Anfang 1988 in den SPI-Subindex «Detailhandel» angelegt, müsste man heute konsterniert feststellen, dass die Kurse nicht einmal mehr den damaligen Werten entsprechen. Wäre das Geld dagegen in den SPI investiert gewesen, hätte sich das Vermögen mehr als verdreifacht. Wer mit einer klaren Strategie am Markt auftritt, wer auf Veränderungen rasch reagiert, neue technologische Hilfsmittel einsetzt und vor allem auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden eingeht, kann auch heute profitabel arbeiten.

Der Erfolg des kleinen Berner Warenhausunternehmens Loeb beruht gerade auf solchen Erfolgsfaktoren sowie der kleinflächigen, dezentralen Profit-Center-Struktur und der Ausrichtung auf regionale Bedürfnisse; er bestätigt auch, dass Grösse allein nicht entscheidend ist. Die zur Hofer & Curti gehörende Prodega ist Marktführerin im Schweizer Abholgrosshandel. Sie profitiert von der konjunkturell schwierigen Lage der Gastwirte, die sich der tiefen Preise wegen vermehrt den Cash-&-Carry-Märkten zuwenden. Mitte 1994 erwarb die Prodega-Gruppe die elsässische Ewoco und die Mehrheit der im Gastrobelieferungshandel tätigen Howeg. Beide Akquisitionen bieten noch erhebliches Ertragspotential. Unter den börsennotierten Detailhandelsgesellschaften haben nur Prodega und Loeb die seit sechs Jahren andauernde Konsumflaute ohne Gewinneinbruch überstanden. Wir erwarten von ihnen in den nächsten zwölf Monaten eine über dem Marktdurchschnitt liegende Kursentwicklung. Valora (ex Merkur) und Globus überprüfen derzeit mit Hilfe von Beratungsgesellschaften ihre Strategien. Bei



Valora kursieren Mutmassungen um eine bevorstehenden Auslagerung einer ihrer Geschäftssparten. Bei Globus ist die tief in den roten Zahlen steckenden Warenhauskette ABM Gegenstand von Spekulationen. Wir rechnen bei Globus 1996 mit einem Konzernverlust von rund 50 Millionen Franken. Der massive Ertragsseinbruch ist einerseits auf den markanten Ergebnisrückgang der Warenhausketten Globus und ABM zurückzuführen, andererseits fallen ausserordentliche Kosten für die Integration der Jelmoli-Filialen und die Schliessung von ABM Österreich an. Wir erwarten eine nur langsame Verbesserung der Ertragskraft. Bei Valora sind wir neutral, bei Globus negativ eingestellt.

Jelmoli hingegen wird bald nur noch ein Schatten seiner selbst sein. Die mit viel Geld vorangetriebene Umorganisation des Warenhausgeschäftes in moderne «Erlebniswelten» kam nicht auf den erhofften grünen Zweig. Vor einem Jahr gab Jelmoli deshalb bekannt, dass man künftig die Warenhausaktivitäten auf das Hauptgeschäft konzentrieren werde. Eine der Hauptaufgaben des neuen Eigentümers Walter Fust wird es sein, das Reisegeschäft (Imholz) und das Hauptgeschäft wieder auf Vordermann zu bringen. Auf dem derzeitigen Niveau stufen wir Jelmoli-Aktien neutral ein.

Marcel Finkler, Leiter Individualkunden,
Zürcher Kantonalbank, Zürich-Höngg

Silvester- Brückenfest 96/97

Das alte Jahr ist bald zu Ende. 1997 wird auf der Rathausbrücke mit einem Fest und einem imposanten Feuerwerk um 0.16 Uhr eröffnet.

Bereits ab 18.00 Uhr können Sie sich am Silvesterabend an den zahlreichen Ständen mit prickelndem Champagner und vielen exotischen Leckereien aus der ganzen Welt verwöhnen lassen. Erleben Sie dieses Spektakel mit Bekannten und Unbekannten und unter freiem Sternenhimmel mitten in der Altstadt. Für beste musikalische Unterhaltung sorgt die berühmte Ernie Soller Band von 19.00 bis 03.00 Uhr, wobei das Tanzen ausdrücklich erwünscht ist. Damit Sie alle auch nach der Feier sorgenlos nach Hause kommen, steht für Sie bis 3.00 Uhr morgens der erweiterte «Nacht-Spektakel»-Busservice ab Bellevue zur Verfügung. Zürich Tourismus, die VBZ, Radio Z und das Tagblatt heissen Sie recht herzlich willkommen zum Jahreswechsel, den Sie sicher nicht so schnell vergessen werden. Eintritt frei.

manchmal zu allzugrossen Temperoschwankungen verführen, welche sie aber durch ihr inniges und sicheres Spiel wieder ausglich.

Besinnlich-geistreiche Worte zum Advent und ein Augenschmaus

Begleitet wurde die Feier von Frau E. Jordi, welche das Konzert mit besinnlichen Worten etwas in die Liturgie einbettete. So beschrieb sie den Advent als eine Zeit der Vorbereitung, der Vorfreude, auf Gott zu hoffen, um von seinem Glück erfahren zu dürfen. D. Frey erfreute einestheils das Ohr des Publikums mit den geistreichen Worten Karl-Heinrich Waggerls «Wozu die Liebe den Hirtenknaben veranlasste». Andererseits war es ein wahrer Augenschmaus die Sprecherin in ihrem rötlich prächtigen Ballkleid auf der Bühne in einem Sessel sitzend zu bestaunen. Es verlieh dem ganzen Anlass eine festlichere Atmosphäre.

Tradition und emphatischer Musikvortrag

Es hat sich bereits fast zur Tradition entwickelt, dass das Musikensemble des Vereins Theater Jungbrunnen zum Advent im Krankenhaus Käferberg aufspielt. Dass sich dabei aber Tradition nicht unbedingt ermüdend auswirken muss, zeigte sich im frischen Spiel der drei Musikerinnen, die besonders in diesen Adventswochen von Auftritt zu Auftritt im ganzen Kanton Zürich reisen. Auch der zweite Teil der Adventsfeier war geprägt durch der Interpretinnen innere Freude an der Musik, die sich auf die Gäste sichtbar übertrug. Nach heiter-besinnlichen Musikstücken beglückten Susanne Wipf (Geige) und Simone Raymond (Klavier) das Publikum zum Ausgang der Feier mit einer Cavatine von J. Raff, die von ruhiger Klarheit bis zu stürmischer Innigkeit gekonnt interpretiert wurde. Zufrieden über das erfreuliche Konzert entliess man die Musikerinnen, die bereits am Nachmittag eine nächste Darbietung zu bestreiten hatten. Qualitativ gute Produktionen – wie des einzigartigen soziokulturellen Theaters Jungbrunnen – sind eben gefragt, die mit professionellen Ensembles und viel Idealismus engagiert arbeiten.

Hans-Peter Borr

Erfreuliches zum 3. Advent

Letzten Sonntag hat das Krankenhaus Käferberg das Musikensemble des soziokulturellen Jungbrunnen Theater zu einem gelungenen Adventskonzert eingeladen.

Dass es sich dabei nicht um ein herkömmliches Konzert handelte, zeigte sich sogleich in der Struktur des Programmes. Es war ein gemeinsames Musizieren, Parlieren und Singen, wo die BewohnerInnen des Krankenhauses herzlich dazu eingeladen wurden, kräftig mitzusingen. Erfreut wurde zu bekannten Weihnachtsliedern wie «O du fröhliche Weihnachtszeit», «Stille Nacht, heilige Nacht» oder zum bekannten Kirchenlied «Macht hoch die Tür» mitgesungen. Aber auch zu den von Frau D. Frey (Gesang) innig vorgetragenen Melodiefolge bekannter Weihnachtslieder (Teil 1 und Teil 2 von H. Schneider) summt das begeisterte Publikum eifrig mit. Frau Frey wurde von Frau Simone Raymond begleitet, welche sowohl die Sängerin als auch die Violinistin Susanne Wipf mit einem klarem und sicherem Anschlag durch die Konzertfeier führte. Zwar liess sie sich